360°

ESCHEN
NENDELN

ESCHNER RIET: EINZIGARTIGER NATUR- UND ERHOLUNGSRAUM

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Herbst 2016:

Bibliothek	Seite 22
Dorfladen Nendeln	Seite 27
Herzlich willkommen	Seite 35

6 Porträt: Interview mit Alois Ott

18 Aus der Jugendarbeit

26 Eröffnung «Haus der Gesundheit»

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz 5

Gemeindeverwaltung

Porträt: Interview mit Alois Ott 6
Turnhalle Nendeln 9
Jahresrechnung 2015 10
ParkingCard-System 12
Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland 13
Meilenstein in der Wasserzählerablesung 14
Titelverleihung «Fürstlicher Medizinalrat» 15
Lehrbetrieb des Jahres 15
Zivilstandsnachrichten und Jubilare 16
Aus der Jugendarbeit 18
Verkehrslotsendienst 19
Neugestaltung Aussenanlage des Tennisclubhauses 19
Personelles 20
Bibliothek 22
Ausbau Essanestrasse 23
Kurznachrichten 24

Wirtschaft

Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf 25
Eröffnung «Haus der Gesundheit» 26
Dorfladen Nendeln 27
Recyclingcenter Elkuch Josef AG 28
IG Eschen-Nendeln 30
Marxer Gartenpflege Anstalt 31

Bildung und Schule

Entwicklung Schülerzahlen 32
«Mach-mit-Nachmittage» 33
Spezielle Projekte 34
Herzlich willkommen 35
Bilder-Pinnwand 36
Personelles 37

Natur und Umwelt

Graue Energie im Alltag 37
Neophyten-Aktionswoche 38
Waldtage und Waldbegehung 39

Kultur

Frühjahrskonzert des OLW 40
Ausstellung Theo Gstöhl 40
24. Liechtensteiner Gitarrentage 41
Ausstellung Ernst Wohlwend und Roman Haldner 42
Lesung Kurt Jäger 42
Mahltag 42

Freizeit

Spiel- und Sporttag 43
Verein natur(t)raum 44
Harmoniemusik Eschen 45
40 Jahre Fotoclub Spektral 46
Gesangverein Kirchenchor Eschen 48
Feuerwehr Eschen-Nendeln 49
Modellfluggruppe Liechtenstein 50
Impressionen aus dem Dorfleben 51
Elternvereinigung Eschen 52
USV Eschen/Mauren: Unterländer Jahrmarkt 52
35 Jahre Gymnastikverein Eschen 53
Winzer am Eschnerberg 54
Spielgruppenverein Eschen 55
Turnverein Eschen-Mauren 56
Rebelbolla Club 57

Agenda

Veranstaltungskalender 57

Sommerliche Stimmung im Eschner Riet
Foto: Peter Marxer, Fotoclub Spektral

Impressum
Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen
Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher
Druck: Gutenberg AG, Schaan
Gestaltung: Susanne Buehler AG, Eschen
Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren
Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln
Nächste Ausgabe: Dezember 2016 (Redaktionsschluss am 4. November 2016)

Gemeinsam viel Positives geschaffen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Nendeln bekommt wieder einen Dorfladen. Die gemeinsamen Anstrengungen für die Erhaltung eines Lebensmittelgeschäfts, wofür sich die Gemeinde stark eingesetzt hat, waren erfolgreich. Das neue Ladenkonzept von Inhaber Philipp Feger berücksichtigt die Bedürfnisse in der Nahversorgung, wie sie in der durchgeführten Bevölkerungsumfrage zum Ausdruck kamen. Noch in diesem Jahr, voraussichtlich im Spätherbst, öffnet der neue Nendler Dorfladen seine Türen. Verschiedene Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner sind aufgenommen worden. Die Nendler Bevölkerung erhält damit nicht nur eine attraktive Einkaufsmöglichkeit, sondern zusammen mit der Post auch wieder eine Dienstleistungszone und einen Treffpunkt mitten im Dorf. Ich wünsche dem neuen Betreiber einen erfolgreichen Start und den Nendlerinnen und Nendlern viel Freude mit dem neuen Angebot.

2015 gut gewirtschaftet

Die Gemeinderechnung 2015 weist einen Finanzierungsüberschuss aus, der mit 6.8 Millionen Franken ungewohnt hoch ausgefallen ist. Zum grössten Teil hängt dies damit zusammen, dass der Buchwert des Hauses der Gesundheit aus dem Verwaltungsvermögen herausgenommen und dem Finanzvermögen zugewiesen wurde. Ohne diesen buchhalterischen Sondereffekt würde, wie in den Vorjahren, lediglich ein kleiner Finanzierungsüberschuss beziehungsweise ein Deckungsgrad von 103 Prozent resultieren. Auch unter Ausklammerung dieser Besonderheit ist es der Gemeinde im vergangenen Jahr gelungen, sämtliche Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln zu finanzieren und die Finanzreserven leicht zu erhöhen.

Vielfältige kulturelle Aktivitäten

Das Kulturleben in unserer Gemeinde zeichnet sich durch seine grosse Vielfalt aus. In dieser Ausgabe berichten wir wiederum über verschiedene Ausstellungen und Anlässe, die viele Besucherinnen und Besucher in ihren Bann zogen: Auf grosses Interesse stiess die Ausstellung von Theo Gstöhl mit Werken aus seinem Schaffen und den 14 Porträts aller ehemaligen Gemeindevorsteher, die er im Auftrag der Gemeinde gezeichnet hat. Guten Anklang fanden auch die Lesung von Kurt Jäger aus seinen spannenden Büchern mit Erlebnisberichten des Piloten sowie der von der Gemeinde durchgeführte Mahltag und die Gemeinschaftsausstellung «Holz trifft Kunst und Alltag» von Ernst Wohlwend und Roman Haldner.

Aus dem Dorfleben

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, gerne mache ich Sie auch auf das lesenswerte Interview mit unserem 92-jährigen Mitbürger Alois Ott aus Nendeln aufmerksam, der von seinen Erinnerungen und den Anfängen der Wasserversorgung in Nendeln erzählt. In unserer Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde vor, die viel für eine gute Nahversorgung der Bevölkerung leisten. Dieses Mal porträtieren wir einen Eschner Traditionsbetrieb: die Papeterie Paul Marxer. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Gemeindemagazins.

Herzlich, Günther Kranz
Gemeindevorsteher

Als die Nendler das Wasser noch nach Hause tragen mussten

Alois Ott

Alois Ott, Jahrgang 1924, gehört einer Generation an, die harte Zeiten mit vielen Entbehrungen und dramatischen Ereignissen durchlebt hat. Im Gespräch mit 360 Grad kann er sich noch gut daran erinnern, wie im Zweiten Weltkrieg Feldkirch bombardiert wurde, er hat die Einschläge gehört und von der Strasse in Nendeln aus gesehen, wie der Staub aufwirbelte. Die Schwester seines Berufskollegen ist damals ums Leben gekommen. Es mangelte an vielem, manche Lebensmittel waren rationiert und die Menschen mussten sich zum Teil selbst versorgen, um über die Runden zu kommen.

Von seinem Vater hat Alois Ott bereits in früher Jugend erfahren, dass auch das Trinkwasser ein knappes Gut ist, das nicht immer in ausreichender Menge zur Verfügung stand. Alois Ott ist in einer Zeit aufgewachsen, als es in Nendeln noch die Wasserversorgungsgenossenschaft gab, die für die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser zuständig war. Der 92-jährige verfügt über ein phänomenales Gedächtnis und weiss noch viele Details aus den Anfängen der Wasserversorgung und über den Bau der Trinkwasserleitungen.

Alois Ott, was sind deine Erinnerungen an deine Schulzeit in Nendeln?
Mein erster Schultag war der 2. Mai 1931, wir waren mit 17 Schülern ein grosser Jahrgang. Am Anfang gab es in Nendeln nur ein Schulzimmer für alle Klassen mit total 72 Schülern, die alle von Lehrer Eberle unterrichtet wurden. 1939 kam ich aus der Schule, absolvierte dann eine Töpferlehre bei der Keramik Schädler und arbeitete dort während fünfzig Jahren als Töpfer bis zu meiner Pensionierung im Jahr 1989.

Das Töpfern muss dir gefallen haben, wenn man so lange dem Beruf treu bleibt. Was war deine Motivation?
Ich hatte einfach Freude an diesem Beruf, bei dem man kreativ sein konnte und aus dem Lehm die unterschiedlichsten Gegenstände formte. Als Hilfsmittel stand einem eigentlich nur die mit dem Fuss betriebene Töpferscheibe zur Verfügung. Ungefähr alle sechs Wochen war meine Schuhsohle durchgerieben (schmunzelt). Erst später habe ich eine elektrisch angetriebene Töpferscheibe erhalten.

Das war sicher sehr anstrengend. Wie lange habt ihr damals gearbeitet und zu welchem Lohn?
Wir haben von Montag sieben Uhr bis Samstagabend um 18 Uhr gearbeitet. Die 60-Stunden-Woche war damals üblich. Ich weiss noch ganz genau, wie dann später bei uns die neue Arbeitszeitregelung eingeführt und am Samstagnachmittag nicht mehr gearbeitet wurde. Das war eine grosse Errungenschaft für die damalige Zeit. Mein Verdienst betrug 1942, als ich die Lehre abgeschlossen hatte und die Stelle als Töpfer antrat, einen Franken und dreissig Rappen pro Stunde. Es gab kaum einen nennenswerten Luxus. Erst im Alter von 49 Jahren schaffte ich mir mein erstes Auto an, einen VW Käfer.

Neben Lehm und Ton braucht man beim Töpfern natürlich auch Wasser. Kam das schon aus der Leitung oder woher habt ihr das Wasser bezogen?
Als ich zur Keramik Schädler kam, gab es bereits eine Wasserleitung. Aber das Wasser war früher in Nendeln tatsächlich ein Problem. Es gab Anfang des letzten Jahrhunderts drei Brunnengenossenschaften, die sich dann später zusammenschlossen. In den Anfängen führten diese Genossenschaften das Wasser in Tonleitungen zu den Brunnen. Man holte das Wasser von den Brunnen, teilweise auch direkt vom Bach. Zum Beispiel die Bewohner der alten Häuser im Oberstädtle holten das Wasser vom Bach, der von der Steia ins Riet floss. 1913 wurde dann die Wasserversorgungsgenossenschaft Nendeln gegründet und ein kleines Reservoir gebaut.

Reichte das für ganz Nendeln aus?
Nicht immer. Wenn das Wasser knapp war, schloss mein Vater den Schieber, der über Nacht zu blieb, denn das Reservoir wurde während der Nacht jeweils wieder aufgefüllt. Am Morgen um fünf Uhr wurde der Schieber wieder geöffnet.

Das bedeutet aber, dass man während der Nacht nicht über Wasser verfügte?
Ja, es war damals so, dass man etwas Wasser in einem Gefäss, einer «Gelte», im Haus hatte. Man holte es beim Brunnen oder vom Bach und musste es nach Hause tragen. Erst ab 1911 gab es nach und nach Leitungen und je nach Lage des Hauses teilweise die Möglichkeit, sich anzuschliessen.

Wie wurde das Wasser früher in Rechnung gestellt?
Der Wasserzins ist vor der Einführung von Wasseruhren pauschal pro Wasserhahn eingezogen worden. Natürlich haben das Einzelne ausgenutzt, weil sie trotz eines grösseren Wasserverbrauchs nur einen oder zwei Wasserhähne hatten. So war das eben (lacht).

Wie waren damals die Brunnen beschaffen, es gab ja noch keinen Zement?
Das war tatsächlich ein Problem. Man baute die Brunnen mit Rüfekies und Kalk. Deshalb waren sie auch nicht immer dicht, weil man noch keinen Beton verwendete.

Das Wasser wurde in Nendeln schon früh auch wirtschaftlich genutzt?
Die wirtschaftliche Wassernutzung in Nendeln reicht weit zurück. Vor allem die Mühlen und die Sägereien wurden mit Wasser betrieben. 1920 wurde zum Beispiel die Baubewilligung für die Leitung vom Sägaweiher zur Säga erteilt. Die Leitung verlief unter dem Bahngleis und brachte das Wasser mit einem grossen Druck in die Produktionshalle der Sägerei.

Dabei handelt es sich um Quellwasser, das man auch als Trinkwasser verwendet. Wie findest du das Nendler Wasser?
Unser Wasser ist von sehr guter Qualität, etwas kalkhaltig zwar, aber wirklich ganz ausgezeichnetes Trinkwasser, das ich sehr schätze.

Vielen Dank für das interessante Gespräch.

Interview: Egon Gstöhl

Oberstädtle in Nendeln um 1982, Foto: Archiv Klara Hagen, Nendeln

Die Wasserversorgung in Nendeln

Die beiden Ortsteile Nendeln und Eschen waren bis zum Jahre 1971 bezüglich der Wasserversorgung unabhängig voneinander. Das Leitungsnetz in Nendeln hat seinen Ursprung im Jahre 1913, als die «Wasserversorgungsgenossenschaft Nendeln» gegründet wurde. Damals wurden die «Nendler Quellen» beim Kohlbrunnenplatz gefasst und das Wasser in ein kleines Reservoir oberhalb dem Nendler Feld auf ca. 539 m ü.M. geleitet. Im Jahre 1954 wurde mit der Vergrösserung des Leitungsnetzes ein neues Reservoir mit 400 Kubikmetern Inhalt, oberhalb den Waldteilen, auf 526.5 m ü.M. gebaut. Der nördlichste Dorfteil Nendelns wurde seit vielen Jahren von Schaanwald her versorgt. Nachdem in den 1960er-Jahren in Nendeln verschiedentlich Wassermangel herrschte, wurde die Eschner und Gampriner Quellwasserleitung angezapft und so das fehlende Trinkwasser käuflich erworben. Im Jahre 1971 wurde die Wasserversorgungsgenossenschaft Nendeln aufgelöst und deren Rechte und Pflichten von der Gemeinde Eschen übernommen. Der eigentliche Zusammenschluss der Leitungsnetze Eschen und Nendeln erfolgte im Jahre 1980 mit dem Bau der Verbindungsleitung NW 250 mm.

Quelle: Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland, Jubiläumsbroschüre 1985

Rückbau des Hauswarthauses

Rohbau des Foyers

Neubau Turnhalle Nendeln – Der Bau nimmt Gestalt an

Umlegung Trafo

Am 7. März 2016 erfolgte mit dem Spatenstich der offizielle Startschuss zum Neubau Turnhalle Nendeln. Mit den Vorbereitungsarbeiten wurde bereits Ende Februar 2016 begonnen. Als erste Arbeit erfolgte die Umlegung der Trafostation, welche sich im bestehenden Hauswarthaus befand. Bis der neue Raum für den Trafo gebaut ist, wird dieser in einem Provisorium an der Schulstrasse untergebracht. Im gleichen Zug wurden der neue Wasser- und Gasanschluss und die Bauumzäunung erstellt.

Beginn Rohbauarbeiten

Ende März 2016 erfolgte der Abbruch des ehemaligen Hauswarthauses. Im Anschluss an den Abbruch wurde mit dem Baugrubenaushub und den ersten Betonarbeiten des Fahrrad- und Traforaumes entlang der Schulstrasse begonnen.

Der Baugrubenaushub wurde von der Archäologie während der ganzen Zeit begleitet. Allerdings wurden keine wesentlichen Funde gemacht, die Aushubarbeiten konnten somit ohne grössere Unterbrüche durchgeführt werden.

Gleichzeitig mit den Aushubarbeiten starteten die Bohrungen für die Erdsondenleitungen. Die Bohrungen sind grösstenteils unter dem Gebäude der Turnhalle angeordnet. Während den Erdsonden-Bohrungen konnte bereits mit den Baumeisterarbeiten im 2. Untergeschoss begonnen werden. In der Zwischenzeit ist dieses schon fertiggestellt. Der Garderobenblock im 1. Untergeschoss ist ebenfalls schon fertiggestellt und die Arbeiten bei der eigentlichen Turnhalle schreiten zügig voran.

Geplante Fertigstellung

Bis Ende 2016 sollten die Rohbauarbeiten des Baumeisters abgeschlossen sein. Im Juli/August 2017 sollten die Arbeiten soweit fortgeschritten sein, dass das Gebäude dem Betrieb übergeben werden kann. Im Anschluss wird die bestehende Turnhalle zurückgebaut und mit den Umgebungsarbeiten begonnen. Die Fertigstellung der Umgebungsarbeiten ist im November 2017 geplant.

Text und Fotos: Fritz Eggenberger

Jahresrechnung 2015 – Kurzfassung

Mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.9 Millionen konnte das Geschäftsjahr 2015 deutlich besser als budgetiert abgeschlossen werden. Sämtliche Investitionen konnten aus den im 2015 erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Laufende Rechnung

Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.6 Prozent oder CHF 0.7 Millionen auf CHF 26.6 Millionen reduziert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr Sonderpositionen wie Bodenverkäufe (CHF 0.1 Millionen) oder die Teilauflösung der Rückstellung für die Pensionskasse vom Staatspersonal (CHF 0.4 Millionen) enthielt.

Die Aufwendungen sind weiterhin rückläufig. Ein Vergleich mit der Jahresrechnung 2010 zeigt beispielsweise, dass die Kosten im Bereich der Personal- und Sachaufwendungen um CHF 0.5 Millionen reduziert werden konnten. Im Berichtsjahr ist ebenfalls eine leichte Reduktion von 0.3 Prozent oder CHF 0.05 Millionen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese Abnahme ist auf die Reduktion des Delkredere (Rückstellung für gefährdete Forderungen) zurückzuführen.

Werden die Aufwendungen (ohne Abschreibungen) den Erträgen gegenübergestellt, ergibt sich ein Bruttoergebnis (Cashflow) von CHF 9.2 Millionen.

Laufende Rechnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014
Laufende Erträge	26'588'764	25'753'500	27'310'659
Laufende Aufwendungen	17'340'320	17'693'500	17'386'148
Bruttoergebnis (Cashflow)	**9'248'444**	**8'060'000**	**9'924'511**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'391'207	8'248'000	7'926'364
Mehrerträge	**2'857'237**		**1'998'147**
Mehraufwendungen (-)		**-188'000**	

Investitionsrechnung

Mit einem Nettoinvestitionsvolumen von CHF 2.5 Millionen lag die Investitionsrechnung 2015 deutlich unter den Zahlen des Voranschlages.

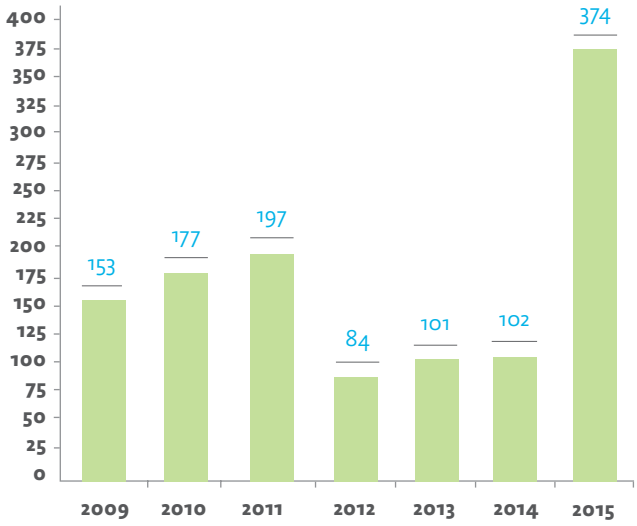
Im Berichtsjahr wurden 56.1 Prozent der Bruttoinvestitionen oder CHF 2.6 Millionen in die Tiefbauten investiert. Die Investitionen in die Hochbauten lagen bei CHF 0.5 Millionen beziehungsweise bei 11.0 Prozent der Bruttoinvestitionen. Weitere CHF 0.3 Millionen wurden in Mobilien getätigt und die restlichen Investitionen im Umfang von CHF 1.2 Millionen in Darlehen und Beteiligungen.

Investitionsrechnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2015	Rechnung 2014	Vergleich Rechnung/ Voranschlag 2015
Investitionsausgaben VV	4'654'294	11'373'000	10'435'787	-6'718'706
Investive Einnahmen	2'183'027	510'000	684'949	1'673'027
Nettoinvestitionen	**2'471'267**	**10'863'000**	**9'750'838**	**-8'391'733**
Eigenfinanzierungsmittel	9'248'444	8'060'000	9'924'511	1'188'444
Deckungsüberschuss	**6'777'177**		**173'673**	**6'777'177**
Deckungsfehlbetrag (-)		**-2'803'000**		**2'803'000**

Selbstfinanzierungsgrad

Im 2015 standen den Eigenfinanzierungsmitteln von CHF 9.2 Millionen Investitionen ins Verwaltungsvermögen von CHF 2.5 Millionen gegenüber, was zu einem Finanzierungsüberschuss und somit einem Selbstfinanzierungsgrad von über 374 Prozent führte. Ohne die buchhalterische Umqualifizierung des «Haus der Gesundheit» vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen läge der Selbstfinanzierungsgrad im 2015 bei 103 Prozent.

Aus der Grafik geht hervor, dass die Gemeinde in den letzten Jahren sämtliche Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln (Cashflow) finanzieren konnte. Die Ausnahme stellt das Rechnungsjahr 2012 dar. Hier lag der Deckungsgrad bei 84 Prozent. Unter Ausklammerung der Rückstellungsbildung wäre der Selbstfinanzierungsgrad im 2012 ebenfalls bei über 100 Prozent gelegen.



Selbstfinanzierungsgrad von 2009 bis 2015 in Prozent

Vermögensrechnung

Das freie und ungebundene Finanzvermögen belief sich am Bilanzstichtag auf CHF 72.3 Millionen und hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.5 Millionen erhöht.

Das Verwaltungsvermögen entspricht dem Anlagevermögen der privatwirtschaftlichen Bilanz. Es ist an einen bestimmten, gesetzlich festgelegten Zweck gebunden und kann damit im Gegensatz zu den Bestandteilen des freien Finanzvermögens nicht ohne Weiteres veräussert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Verwaltungsvermögen von CHF 27.1 Millionen um CHF 3.9 Millionen auf CHF 23.2 Millionen gesunken. Im Verwaltungsvermögen sind vorwiegend Sachgüter wie Hochbauten, Grundstücke sowie Mobilien, Geräte und Fahrzeuge der Gemeinde bilanziert.

Die Passiven setzen sich aus den Fremden Mitteln, allfälligen Deckungskapitalien der separat verwalteten Stiftungen sowie aus dem Reinvermögen zusammen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp CHF 4.9 Millionen auf CHF 4.0 Millionen.

Aktiven	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Finanzvermögen	72'282'051	69'780'313	2'501'738
Verwaltungsvermögen	23'212'782	27'132'721	-3'919'939
Total	**95'494'833**	**96'913'034**	**-1'418'201**

Passiven	31.12.2015	31.12.2014	Abweichung
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Rechnungsabgrenzung / div. Kreditoren)	4'035'752	8'968'735	-4'932'983
Langfristige Verbindlichkeiten	9'719'456	9'061'912	657'544
Fremde Mittel	**13'755'208**	**18'030'647**	**-4'275'439**
Eigene Mittel	**81'739'625**	**78'882'387**	**2'857'238**
Total	**95'494'833**	**96'913'034**	**-1'418'201**

Dem Fremdkapital von 14.5 Prozent der Bilanzsumme steht ein Eigenkapital von 85.5 Prozent gegenüber, was die solide Finanzierungsstruktur des Gemeindehaushalts veranschaulicht.

Das Reinvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 2.9 Millionen und betrug am Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 CHF 81.7 Millionen.

Text: Domenic Eggimann

Jahresrechnung 2015

Die ausführliche Version der Jahresrechnung 2015 kann auf der Gemeindewebseite heruntergeladen werden: ***www.eschen.li***

Bargeldlos parkieren mit ParkingCard

Mit der Einführung der Parkplatzbewirtschaftung hat sich die Gemeinde Eschen-Nendeln Gedanken darüber gemacht, wie die Benutzung der gebührenpflichtigen Parkplätze möglichst ohne grossen Aufwand möglich ist. Deshalb wurde parallel zur Einführung der Parkplatzbewirtschaftung auch das ParkingCard-System eingeführt. Dieses System ermöglicht in Eschen und Nendeln das einfache Benutzen von gebührenpflichtigen Parkplätzen. Die Bedienung einer Zahlstelle vor Ort ist dabei nicht mehr notwendig. Nach einer einmaligen Registrierung als ParkingCard-Benutzer kann auf allen Parkplätzen in Eschen und Nendeln bargeldlos parkiert werden.

Auf Parkplätzen wickelt der Benutzer den Parkvorgang mit dem Smartphone und der ParkingCard-Web-App ab. Dazu betreibt die ParkingCard Services AG in Ergänzung zur bestehenden Gebührenerhebung eine virtuelle Parkuhr. Mit der Web-Applikation können zudem sehr einfach, mittels Smartphone oder Desktop, Parkbewilligungen (seit August 2016 auch für den Sportpark) erworben werden. Die Vollzugskontrolle erfolgt mittels der ParkingCard-Vignette, welche der Benutzer nach der Registrierung erhält und an der Windschutzscheibe anbringt.

Die Mitarbeiterinnen des Empfangssekretariats und der Gemeindepolizist Jürgen Biedermann stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern für Fragen rund um das ParkingCard-System gerne zur Verfügung. Ebenfalls können sämtliche Bewilligungen nicht nur direkt über die Website www.parkingcard.ch erworben werden, sondern auch am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung.

Text: Philipp Suhner

Die Vorsteher und Vizevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland

In die Versorgungssicherheit investiert

An der Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) am Dienstag, 10. Mai 2016, im Vereinshaus der Gemeinde Gamprin-Bendern, konnten die Genossenschafter der Unterländer Gemeinden auf das Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Präsident Norman Wohlwend freute sich, alle Unterländer Genossenschaftsvertreter sowie weitere Gäste an der GV begrüssen zu können.

Der Präsident wies erfreut darauf hin, dass im Berichtsjahr zum 55-jährigen Bestehen der WLU mit dem Neubau der Verbundleitung Schaan-Nendeln ein weiterer Meilenstein in der Versorgungssicherheit der nördlichsten Gemeinden erreicht wurde. Das Investitionsvolumen betrug rund CHF 2.5 Mio. (2014: CHF 2.0 Mio.). Erwähnenswert sind laut Norman Wohlwend die Fertigstellung der Anschlüsse der Wasserzähler an das Netz der LKW, welche das elektronische Auslesen des Wasserverbrauchs ermöglicht (Smart Metering) sowie die Realisierung diverser Leitungsneubauten in den Genossenschaftsgemeinden.

Einwandfreie Wasserqualität

Das Amt für Lebensmittelkontrolle hat die einwandfreie und sehr gute Qualität des Netzwassers auch im Jahr 2015 bestätigt. Es wurden 12 Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Im Jahresmittel betrug der Anteil Grundwasser 54 % und jener des Quellwassers 46 %. Die WLU hat 13480 Personen oder 4'392 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt. Mehr über die Wasserqualität und das Geschäftsjahr 2015 erfahren Interessierte im Internet unter www.wlu.li.

Dank des WLU-Präsidenten

Die WLU hat die angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten Zufriedenheit gemeistert. An der Jahresversammlung sprach der Präsident Norman Wohlwend deshalb allen Mitarbeitenden ein grosses Lob für den engagierten Einsatz aus. Der Dank von Norman Wohlwend für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit galt auch seinen Vorsteherkollegen, den Vizevorstehern und Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden sowie den Mitarbeitenden der involvierten Amtsstellen.

Text: Georg Matt, Foto: Paul Trummer

WLU: Meilenstein in der Wasserzählerablesung

Das Projekt «Smart Metering» der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland steht kurz vor dem Abschluss. Es handelt sich dabei um die Umsetzung der automatischen Auslesung und Auswertung der «Wasserverbrauchszählung».

Gemeinsam mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) haben die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) und die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) eine komfortable und zuverlässige Ablesung ihrer Zähler eingeführt. Die LKW haben in den meisten Gebäuden in Liechtenstein bereits einen neuen intelligenten Stromzähler (Smart Meter) eingebaut, der über das Stromnetz ausgelesen werden kann. Die Wasser- und die Gaszähler (sofern vorhanden) wurden nun ebenfalls an dieses System angeschlossen. Bei Gebäuden mit Photovoltaikanlagen oder Stromwandler-Messungen ist geplant, die Fernablesung bis Ende 2016 zu realisieren. Da die WLU bereits seit 1997 Zähler mit optischer Schnittstelle verbaut, konnten diese Zähler nun ohne einen vorzeitigen Austausch angeschlossen und weiterverwendet werden. Die Installationsarbeiten für die Anschlüsse der rund 4'100 Wasserzähler sind in der kurzen Zeit von drei Jahren realisiert worden.

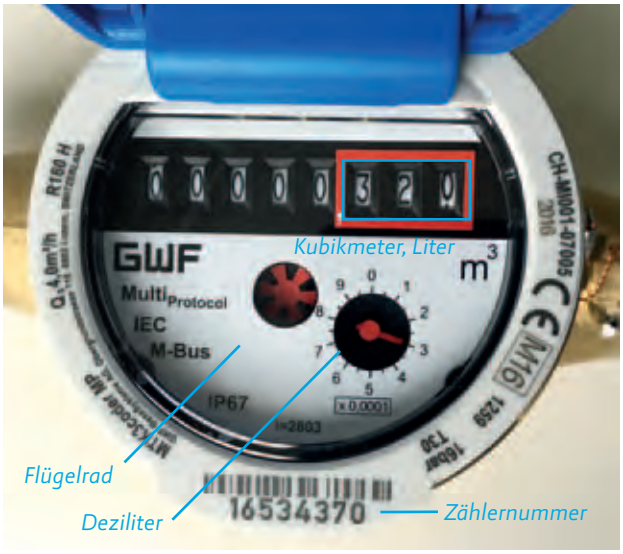
Vollautomatische Auswertung – Mehrwert für Kunden

Bisher wurden die Wasserzähler einmal jährlich zu unterschiedlichen Zeitpunkten von Mitarbeitenden der WLU abgelesen. Eine genaue Wasserverbrauchsanalyse der Kunden und folglich eine schlüssige Verlustberechnung war somit nicht möglich. Zudem bildete die Erreichbarkeit der Kunden zum Ablesen der Wasserzähler zusehends einen grösseren Aufwand, da stets weniger Gebäude ganztags zugänglich sind. In diesem Sinne darf das nun kurz vor dem Abschluss stehende «Smart Metering»-Projekt als ein besonderer Meilenstein der WLU auf dem Weg zur kundenfreundlicheren und zuverlässigen Ablesung der Gebäudewasserzähler in allen Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes bezeichnet werden.

Sorgsamer Umgang mit der Ressource Wasser

Die Verbrauchsdaten (Stundenwerte) der angeschlossenen Wasserzähler werden ein Mal täglich elektronisch an die WLU übertragen und dort vollautomatisch mittels einer eigens dafür entwickelten Spezialsoftware ausgewertet sowie mit den Vorjahres-, Tages- und Nachtverbrauchswerten verglichen. Dieses neuartige Ablesesystem der WLU kann zudem helfen, defekte Armaturen, etc. zu eruieren. Dem Kunden entstehen dadurch keine Kosten. Es befreit aber den Gebäudeeigentümer nicht vor der Selbstkontrolle des Wasserzählers. Wenn alle Geräte wie Geschirrspüler, Waschmaschine, usw. ausgeschaltet und sämtliche Wasserhähne oder WC-Spülungen geschlossen sind, darf sich das Flügelrad im Kopf des Wasserzählers nicht bewegen. Dreht sich das Flügelrad weiter, so ist dies ein Indiz dafür, dass irgendwo Wasser bezogen wird res-pektive Wasser durch eine undichte Stelle austritt. In diesem Fall sind die Eigentümer gebeten, einen Sanitärinstallateur mit der Behebung dieses Umstandes zu beauftragen.

Text und Foto: Georg Matt



Ab 2014 eingesetzter Wasserzähler der Firma GWF mit Literauflösung

Titelverleihung: Dr. med. Dieter Meier nun «Fürstlicher Medizinalrat»

(v. l.) Elisabeth Meier, Dr. Dieter Meier, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein hat in Stellvertretung von S.D. Fürst Hans-Adam II. am 12. Mai 2016 Dr. med. Dieter Meier, zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth Meier, zur Titelverleihung auf Schloss Vaduz empfangen. Dem Geehrten wurde aufgrund seiner besonderen Verdienste in verschiedenen Funktionen des Gesundheits- und Sozialbereiches der Titel «Fürstlicher Medizinalrat» verliehen. Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Dr. med. Dieter Meier herzlich zur Titelverleihung.

Text: Marlies Wohlwend, Foto: Daniel Ospelt

Lehrbetrieb des Jahres

Ende April 2016 konnte die Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln anlässlich der Jahresversammlung der Wirtschaftskammer Liechtenstein die Auszeichnung «100pro! Lehrbetrieb des Jahres 2015» entgegen nehmen.

Zur Teilnahme berechtigt sind alle Lernende, welche die Hausaufgaben-Lobby (HaLo) von 100pro! besuchen. Unter den 70 Lernenden war auch der Lernende Andreas Karl, Kaufmann im 2. Lehrjahr. Er entschied sich im März, seine Bewerbung für die Gemeindeverwaltung einzureichen. Folgende Angaben waren für die Jury relevant: Wie unterstützt der Lehrbetrieb den Jugendlichen? Welche Veranstaltungen können besucht werden, gibt es Spezielles für Lernende? Schlüsselkriterium ist der Bewerbungstext zum Thema: «Wieso hat mein Lehrbetrieb bzw. meine Berufsbildnerin diesen Titel verdient?»

Andreas überzeugte die dreiköpfige Jury mit seinem Antrag. So konnte Gemeindevorsteher Günther Kranz, stellvertretend für das Berufsbildungsteam, die

Grosse Freude bei der Preisübergabe (v. l.): Günther Kranz (Gemeindevorsteher), Andreas Karl (Lernender), Irene Schurte (Leiterin Personal) und Arnold Matt (Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein)

Trophäe und das Preisgeld von Arnold Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein, entgegen nehmen. Andreas erhielt von Ivan Schurte, Bereichsleiter 100pro!, einen Gutschein für einen Monat HaLo überreicht.

Text: Irene Schurte, Foto: Michael Zanghellini

Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

01.04.2016 Robert Beck und Claudia Kranz, Eschen
01.04.2016 Raphael Hoop und Ricarda Vogt, Eschen
29.04.2016 Walter Ott und Sonja Gstöhl, Eschen
14.05.2016 Christian Ott und Maria Tafner, Nendeln
21.05.2016 Elias Zopfi und Sarah Ann Sprenger, Eschen
25.05.2016 Oliver Kranz und Kerstin Seubert, Eschen
06.06.2016 Florian Fraccaro und Samantha-Natalie Grassmayr, Eschen
08.07.2016 Moritz Rheinberger und Ksenia Sutormina, Eschen
22.07.2016 Hakan Sahan und Sennur Celik, Eschen
03.08.2016 Marc Geissmann und Daniela Wehinger, Eschen

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

23.04.1966 Kuster Bernadette & Rudolf, Eschen
15.07.1966 Löbach Uta & Ernst, Eschen

Abschied

Wir nehmen Abschied

29.03.2016 Mario Kaiser, Eschen, 67 Jahre
09.04.2016 Alfred Gstöhl, Eschen, 91 Jahre
12.04.2016 Margoth Toth-Jäger, Eschen, 66 Jahre
13.04.2016 Helena Maria Schädler, Eschen, 72 Jahre
16.04.2016 German Hasler, Eschen, 91 Jahre*
20.04.2016 Marcel Henseler, Nendeln, 45 Jahre*
28.04.2016 Rosmarie Mariacher-Öhri, Eschen, 72 Jahre
11.05.2016 Albert Huber, Eschen, 76 Jahre*
13.05.2016 Maria Hasler-Mangeng, Eschen, 91 Jahre*
01.06.2016 Hannelore Kristof, Nendeln, 75 Jahre*
02.06.2016 Lucie Oehri, Eschen, 95 Jahre*
11.06.2016 Paul Andreas Hilti, Eschen, 78 Jahre*
01.07.2016 Ingeborg Haas, Eschen, 78 Jahre
03.07.2016 Rudolf Wiederin, Eschen, 96 Jahre*
11.07.2016 Johann Schleich, Nendeln, 92 Jahre
11.07.2016 Egon Gerner, Eschen, 82 Jahre
20.07.2016 Olga Litscher-Koretic, Nendeln, 81 Jahre*
08.08.2016 Christine Elkuch, Eschen, 35 Jahre
13.08.2016 Winfried Huppmann, Eschen, 71 Jahre
15.08.2016 Peter Nickolay, Eschen, 63 Jahre

** nicht in Eschen beerdigt*

Geburten

Glückwunsch zum Nachwuchs

17.01.2016 **Robin Nägele** der Melissa Nägele, geb. Marte und des Stephan Nägele, Nendeln

07.02.2016 **Michelle Xinyue Steck** der Huichun Duan und des Philippe Steck, Eschen

28.04.2016 **Adriano Corvaglia** der Maria Mercurio und des Alessandro Corvaglia, Nendeln

18.05.2016 **Ela Kuzören** der Canan Kuzören, geb. Ünsal und des Okan Kuzören, Eschen

19.05.2016 **Maxim Rudolf Lohmeyer** der Silvia Lohmeyer-Pagnottella, geb. Pagnottella und des Moritz Lohmeyer, Eschen

12.06.2016 **Soe Hoop** der Karin Zech-Hoop, geb. Zech und des Uwe Hoop, Eschen

20.06.2016 **Cosma Chidalu Schädler** der Sabine Schädler und des Stephen Ononiwu, Nendeln

04.07.2016 **Erva Duru Keskin** der Arzu Keskin, geb. Kaya und des Osman Keskin, Eschen

24.07.2016 **Rona Ponik** der Saide Ponik, geb. Ajgeraj und des Lirim Ponik, Nendeln

29.07.2016 **Ecren Nas Akturan** der Hülya Akturan, geb. Örgen und des Saim Akturan, Nendeln

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

80	**23.05.1936**	Karl Przybilla, Eschen
	01.08.1936	Emil Hasler, Eschen
	13.08.1936	Theresia Senti, Nendeln
	16.08.1936	Hildegard Hasler, Nendeln
85	**19.08.1931**	Gerhard Boeglin, Eschen
90	**13.04.1926**	Hildegard Bürgler, Eschen
	16.05.1926	Klara Batliner, Eschen
91	**17.04.1925**	Karl Gehrig, Nendeln
	05.05.1925	Sophie Kaiser, Nendeln
	27.06.1925	Bertha Kind-Walch, Eschen
	11.08.1925	Sebastian Wohlwend, Nendeln
92	**05.06.1924**	Viktoria Nägele, Nendeln
	02.07.1924	Maria Rüegg, Eschen
	07.07.1924	Alois Ott, Nendeln
93	**29.05.1923**	Maria Barmettler, Nendeln
	11.08.1923	Maria Kaiser, Eschen
94	**18.04.1922**	Berta Marxer, Nendeln
	05.08.1922	Liliana Meier, Eschen
	14.08.1922	Ernst Geissmann, Eschen
95	**09.06.1921**	Emma Marxer, Eschen
	26.07.1921	Madeleine Lemaire, Eschen
96	**24.05.1920**	Johanna Näscher, Eschen
97	**25.06.1919**	Hildegard Harrer, Eschen
101	**31.07.1915**	Paula Marxer, Eschen

Offene Kinder- und Jugendarbeit Eschen-Nendeln Sommer bis Herbst 2016

Tanzbegeisterte Mädchen und Jungen bei der Ferientanzwoche

Über einen Monat lang führte die Offene Kinder- und Jugendarbeit das Projekt: «Es schmeckt – gesunde Alternativen zu Fastfood» durch. Die Idee dahinter war, den Jugendlichen neue Ideen zu gesundem und leckerem Essen zu bieten. Am Anfang waren die Jugendlichen noch sehr skeptisch, ob das denn alles schon schmecken würde. Aber schon bald waren sie total begeistert und mit Eifer dabei, neue Gerichte zu entdecken.

In der ersten Ferienwoche war die Offene Kinder- und Jugendarbeit wieder Veranstalter der Ferientanzwoche, welche im Jugendraum Stressless in Eschen durchgeführt wurde. Die tanzbegeisterten Mädchen und Jungen hatten viel Spass daran, eine Choreographie zu entwickeln und sie dann am letzten Tag vor den Zuschauern aufzuführen.

Herbstprogramm

Während zwei Wochen wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Herbstferien ein Kinderprogramm anbieten. Vom Basteln über Ausflüge sind wiederum viele tolle Aktionen dabei. Das Programm wird per E-Mail verschickt. Interessenten können sich gerne unter: bettina.schwung@oja.li in den Verteiler aufnehmen lassen.

Auch wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Jugendlichen beim Unterländer Jahrmarkt mit der Fahrbar und einer Chillout-Zone vor Ort sein und alkoholfreie Cocktails zaubern.

Die Öffnungszeiten in den Jugendtreffs sind:

Stressless Eschen:
Mittwoch 15.00 bis 20.00, Freitag 15.00 bis 22.00 und Sonntag 14.00 bis 19.00 (ab 12 Jahren)
Heizraum Nendeln:
Mittwoch 13.00 bis 17.00 (ab 10 Jahren)

Die Jugendtreffs werden gut besucht. Im Durchschnitt sind 20 Jugendliche anwesend und nützen das vielseitige Angebot.

Text: Regina Rein

Sticks 'n' Dips und Couscous-Salat

Information Verkehrslotsendienst in der Gemeinde

Jedes Jahr, speziell bei Schulbeginn, sind viele Kindergartenkinder und Erstklässler das erste Mal auf dem Schulweg unterwegs und sind bei der Überquerung von viel befahrenen Strassen potenziell gefährdet. Um das Unfallrisiko für Kinder und Erwachsene zu minimieren, hat sich die Kommission für öffentliche Sicherheit mit der Thematik «Lotsendienst» auseinandergesetzt.

Ziel der Kommission ist es, dass an definierten Stellen in der Gemeinde Eschen-Nendeln das Überqueren der Hauptverkehrsachsen sicherer wird.

Nach umfangreichen Abklärungen zu Örtlichkeiten, Einsatzzeiten, Entlöhnung, Versicherung, Ausbildung, Rechte und Pflichten eines Lotsen, ist es der Kommission wichtig, möglichst rasch einen Lotsendienst analog der Gemeinde Schaan einzurichten, welche diesen wertvollen Dienst bereits seit etlichen Jahren mit viel Erfolg betreibt.

Geplant ist eine Informationsveranstaltung, an welcher vertieft auf die Aufgaben sowie auf die entsprechenden Rahmenbedingungen eines Lotsendienstes eingegangen wird.

Die Einladung dazu erfolgt via Flyer an alle Haushalte. Die Kommission freut sich bereits heute auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Text: Kommission für öffentliche Sicherheit

Neugestaltung Aussenanlage des Tennisclubhauses

Der Tennisclub Eschen-Mauren feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Da aus diesem Grund neben dem normalen Spielbetrieb zusätzlich verschiedene Jubiläums-Anlässe auf der Tennis-Aussenanlage anstanden, beantragte der Tennisclub die Erneuerung des rund 200 m² grossen Vorplatzes, welcher sich zwischen den Tennisplätzen und der Terrasse befindet.

Dank der Finanzierungszusage der Partnergemeinden Eschen und Mauren konnte das Projekt realisiert werden. Entlang der Tennisplätze wurden mit Natursteinen zwei Sitzstufen – analog einer Tribüne – errichtet sowie die eigentliche Platzfläche mit einer sickerfähigen Pflästerung versehen.

Feierliche Eröffnung

Anlässlich der Jubiläumsfeier vom 25. Juni 2016, welcher auch die beiden Gemeindevorsteher Günther Kranz und Freddy Kaiser beiwohnten, wurde der neugestaltete Vorplatz feierlich eröffnet. Ab sofort können die rund 420 Clubmitglieder das Clubleben auf der neuen Terrasse geniessen und alle Zuschauerinnen und Zuschauer die sportlichen Wettkämpfe von einer richtigen Tribüne aus verfolgen.

Text: Marlies Wohlwend, Foto: TC Eschen-Mauren

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare

Franz Senti
Stellvertretender Leiter Werkbetrieb
1. Juli 2016

Jenny Baumann
Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen
14. Mai 2016

Stefan Rhomberg
Forstwart
4. Juli 2016

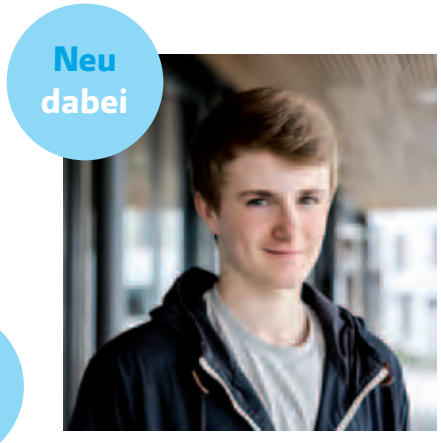
Domenic Eggimann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
1. August 2016

Interner Wechsel infolge Pensionierung:

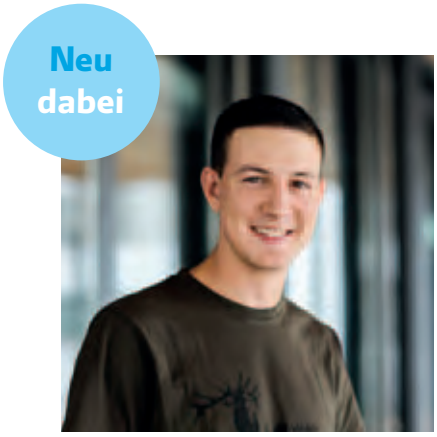
Ab 1. August 2016 übernimmt **Luis Wohlwend** die Aufgabe als Deponiewart in der Deponie Rheinau.

Austritte	**31.07.2016**	**Benjamin Wohlwend,** Lernender Forstwart FZ
	31.08.2016	**Dunja Büchel,** Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen

Asteris Hatzikas
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt FZ
Ab 1. August 2016



Tobias Meier
Lernender Forstwart FZ
Ab 1. August 2016



Michael Wolfinger
Forstwart
Ab 1. August 2016

Benjamin Wohlwend, Forstwart FZ

ESCHEN
NENDELN

Die Gemeinde gratuliert herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss!

www.eschen.li

Reiselust in der Bibliothek

Reiseziel Asien: Viele Ideen und Anregungen auf einen Blick

Vor den grossen Sommerferien stellt sich jedes Jahr die gleiche Frage: Wohin verreisen wir dieses Jahr in die Ferien? Mit der Veranstaltung «Reiselust in der Bibliothek – reisen sie mit!» konnten die Bibliothekarinnen Brigitte Marxer und Caroline Mock das interessierte Publikum inspirieren, egal ob Fernreise nach Asien, Strandurlaub am Mittelmeer oder Aktivurlaub in den Bergen. Unterstützt wurden die beiden Bibliothekarinnen von den Kommissionsmitgliedern Monika Tobler und Wolfgang Geiger.

Für diese Veranstaltung hat das Bibliotheksteam den Bestand an Reiseführern auf den aktuellsten Stand gebracht. Insgesamt stehen nun in der Bibliothek rund 400 aktuelle Reiseführer zur Ausleihe bereit. Auch sind passend zum Thema der Bestand an Kochbüchern aus aller Welt und Wanderführern ausgebaut worden. Für die Veranstaltung wurden pro Kontinent die verschiedenen Reiseführer auf einem Tisch liebevoll präsentiert. Verschiedene Dekorationselemente, passend zum jeweiligen Kontinent, liessen sofort Ferienstimmung aufkommen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten diese Möglichkeit und liehen sich verschiedene Reiseführer aus, um sich auf die nächsten Ferien einzustimmen.

Das reichhaltige Buffet, welches zum Verweilen einlud, war verschiedenen Ländern gewidmet. Zu den kulinarischen Köstlichkeiten liess es sich herrlich über vergangene oder geplante Reisen austauschen. Auch die Kinder kamen an der Veranstaltung nicht zu kurz. Sie konnten sich ein eigenes Reise-Memory ausmalen und danach laminieren lassen. Andere Kinder suchten sich bereits Bücher für die nächsten Ferien aus dem reichhaltigen Angebot aus und trugen diese stapelweise nach Hause.

Wer Lust hatte, konnte am Reisequiz teilnehmen und Verschiedenes über fremde Länder in Erfahrung bringen. Am Ende der gelungenen Veranstaltung wurden aus den Teilnehmern drei Gewinner/innen gezogen, welche einen Büchergutschein für das Büchergeschäft OMNI in Eschen in Empfang nehmen konnten.

1. Preis: Bruno Meyerhans, Schaanwald
2. Preis: Astrid Wille, Eschen
3. Preis: Andrea Büchel, Schellenberg

Herzliche Gratulation

Text: Philipp Suhner, Foto: Wolfgang Geiger

Öffnungszeiten

Die Schul- und Gemeindebibliothek Eschen bietet seit dem 22. August 2016 neue und verlängerte Öffnungszeiten an:

Montag	**17.00 bis 19.00 Uhr**
Dienstag	**09.00 bis 11.00 Uhr**
Mittwoch	**13.30 bis 15.30 Uhr**
Freitag	**17.00 bis 19.00 Uhr**

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch.

Essanestrasse – Ausbau von Eschen nach Bendern

Deckbelagsarbeiten...

...an der Essanestrasse

Dank der Weisung von Regierung und Gemeinde, das Bauprojekt Essanestrasse so effizient wie möglich abzuwickeln, dem nötigen Freiraum zur Optimierung von Bauabläufen sowie der Möglichkeit von Nacht- und Sonntagsarbeit, wurde ein speditiver Bauverlauf ermöglicht.

Das hauptverantwortliche Ingenieurbüro verstand es, die weiteren von den Gemeinden für ihre Werke (Kanalisation, Meteorwasser, Beleuchtung) beauftragten Ingenieurbüros sowie sämtliche Werksvertreter von Strom, Kommunikation, TV, Wasser, Gas, etc. zu koordinieren. Eine weitere Herausforderung bestand darin, die bedeutende Anzahl von Grundeigentümern teilweise unter Abgabe oder Tausch von Boden, Anwohnern und Geschäftsinhabern für dieses Bauwerk mittels Anpassungsprotokoll zu überzeugen.

Parallel dazu wurden die Arbeitsabläufe und möglichen Etappierungen der knapp 1 km langen Strassensanierung, welche unter Verkehr gebaut werden musste, abgestimmt.

Mit vier Losen, welche terminlich voneinander abhängig waren, konnte mit vier sehr professionellen Bauunternehmungen gemeinsam ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet werden. Anfangs Juli dieses Jahres konnten diese Unternehmungen beim Einbau des Deckbelages über das Wochenende nochmals ihr Können unter Beweis stellen.

Herzlichen Dank

Die Gemeinde Eschen-Nendeln möchte sich bei allen Beteiligten herzlich bedanken und ein Kompliment für die effiziente Abwicklung dieser nicht alltäglichen Baustelle aussprechen. Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Anwohnern, Geschäftstreibenden und Strassennutzern.

Text: Martin Büchel

Kurznachrichten

Alte Widagass

Alte Widagass

Hauptradroute Escheweg

Alte Widagass

Unter sachkundiger Führung des Fachspezialisten Fabio Leoni wurde durch sechs Lernende der Baubranche die zweite Etappe der Trockenmauer als Hangsicherung an der Widagass gebaut. Parallel zum Trockenmauerwerk stand auch der Bau einer Wasserrinne auf dem Programm. Alle Interessierten sind eingeladen, diese wertvolle und ökologische Hangsicherung, welche nach altem Handwerk gebaut wurde, zu besichtigen.

Ein Kompliment an die sehr motivierten Lernenden und den Ausbildner Fabio Leoni.

Hauptradroute entlang der Esche im Bereich Essanestrasse – Schwarze Strasse

Mit einer partiellen Verbreiterung und Asphaltierung konnte der bereits vorhandene Kiesweg zwischen der Essanestrasse und der Schwarzen Strasse als Hauptradroute aufgewertet werden. Mit dieser knapp 700 m langen Wegstrecke wird dem Langsamverkehr zu mehr Attraktivität verholfen. Da der Wegabschnitt Teil des Hauptradroutennetzes des Landes Liechtenstein ist, wird dieser mit 50% subventioniert.

Oberstädtlestrasse

Der Bau der ersten Etappe der Oberstädtlestrasse (Schulstrasse bis Kohlbrunnen) ist in vollem Gange. Im September/Oktober ist geplant, die Belagsarbeiten auszuführen. Die Bauarbeiten der zweiten Etappe bis zur Churer Strasse werden im kommenden Frühling fortgesetzt und im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Den Anwohnerinnen und Anwohnern gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr Verständnis. Für den Bau der zweiten Etappe wird die Gemeinde wiederum bemüht sein, diesen so effizient und schonend wie möglich umzusetzen.

Texte: Martin Büchel

Oberstädtlestrasse

Oberstädtlestrasse

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe die Paul Marxer Papeterie & Bürobedarf AG am St. Martins-Ring in Eschen vor.

Das Team des 1963 gegründeten Familienbetriebs und Fachgeschäfts für Papeterie und Bürobedarf: (v.l.) Martina, Paul und Leni Marxer. Auf dem Bild fehlt Inge Tischler.

«Noch eine richtige Papeterie»

Die Papeterielandschaft hat sich stark gewandelt. Viele Fachgeschäfte für Bürobedarf mussten ihre Türen schliessen. Überlebt haben nur wenige, besonders innovative Betriebe. Dazu gehört die Paul Marxer Papeterie und Bürobedarf AG. «Unser Geschäft spürt natürlich auch die Konkurrenz durch die grossen Warenhäuser und Discounter, aber wir haben uns diesem Wandel und den heutigen Bedürfnissen der Kunden angepasst, zum Beispiel mit unserem Online-Shop», schildert Paul Marxer, wie er zusammen mit seiner Frau Leni, Schwiegertochter Martina und der langjährigen Mitarbeiterin Inge Tischler diese Herausforderungen bewältigt.

Der Erfolg des Fachgeschäfts, darin sind sie sich einig, beruht auf der guten Beratung, der Qualität und der grossen Auswahl mit einem Sortiment von rund 40'000 Papeterie-, Büro-, Bastel- und Geschenkartikeln. Vorhanden ist fast alles für Büro und Schule, Glückwunsch-, Trauer- und Abschiedskarten, Stifte und Papier in allen Grössen und Farben, Schreibgeräte, Malutensilien und vieles mehr. Die Papeterie hat auch verschiedene Nischen besetzt: Kerzen, auf Wunsch mit der passenden Beschriftung, Devotionalien wie Rosenkränze, Weihwasserbecken und Grabschmuck bis zur traditionellen Nähmaschinenvertretung der Marke Husqvarna.

Fachkompetenz, Beratung und Service

Der Slogan des Geschäftes könnte lauten: «Noch eine richtige Papeterie». Es ist ein Fachgeschäft, in dem man spürt, dass man mit Freude an der Sache am Werk ist und wo viel Fachkompetenz vorhanden ist. «Die Kunden wollen ein Problem lösen und wir unterstützen sie dabei. Sie kommen oft zu uns, wenn sie ein bestimmtes Produkt suchen und nirgends fündig geworden sind», erklären sie nicht ohne Stolz. Die Dienstleistungen des kleinen, aber feinen Fachgeschäftes gehen weit über Beratung, Kompetenz und ein umfassendes Sortiment hinaus. Neben dem Ladengeschäft, wo auch das Binden, Ausdrucken, Laminieren, Gravieren, das Anfertigen von Stempeln sowie diverse originelle Geschenkverpackungen dazugehören, erfolgen täglich auch die kostenlos erbrachten Büro- und Hauslieferungen. «Wir decken den täglichen Bürobedarf von Firmen ab. Dabei gehen wir auch direkt zum Kunden und betreuen sein Büromateriallager», beschreiben Leni und Martina Marxer ihre Dienstleistungen.

Text und Foto: Egon Gstöhl

Paul Marxer Papeterie & Bürobedarf AG

St. Martins-Ring 16, Eschen

Öffnungszeiten
Mo–Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindevorsteher Günther Kranz begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste aus der Politik und der Bevölkerung

Eröffnung «Haus der Gesundheit»

Am 30. April 2016 wurde bei perfekten vorsommerlichen Bedingungen das Haus der Gesundheit am Eschner Dorfplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Gemeindevorsteher Günther Kranz durfte zu diesem Tag der offenen Türe rund 120 Gäste aus der Politik und der Bevölkerung begrüssen. Die Einweihung des Gebäudes nahm der Pfarrer Christian Vosshenrich vor.

In nur anderthalb Jahren sind im umgebauten und erweiterten Gebäude modern konzipierte und kundenfreundliche Geschäftszonen sowie freundliche Büro- und Praxisräume für mehrere Gesundheitsdienstleister entstanden. Das Haus der Gesundheit bereichert das Eschner Zentrum ganz wesentlich mit einer attraktiven Kombination von breit aufgestellten Gesundheitsdienstleistungen und mehreren Kleinwohnungen. Diese mitten im Dorfzentrum von Eschen entstandene Vielfalt an Dienstleistungen und Angeboten wird viele Patienten, Kunden und Besucher ins Eschner Zentrum führen, wo ideale Infrastrukturen sowohl für den öffentlichen Verkehr als auch für den Individualverkehr vorhanden sind.

Auch aus ortsplanerischer Sicht wertet das Gebäude das Dorfzentrum von Eschen auf. Das Gebäude verbindet die St. Luzi-Strasse mit dem Dorfplatz und trägt mit seiner markanten, aber ebenso eleganten Aussenfassade zu einem stimmigen Gesamtbild bei.

Besonderer Tag

Für die Dienstleisterinnen und Dienstleister war die offizielle Eröffnung auch ein besonderer Tag. Nach einer längeren Bauzeit und einer zeitintensiven Vorbereitung konnten sie ihre Praxen und Dienstleistungsräumlichkeiten zwischen November 2015 und April 2016 sukzessive beziehen und nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Nach dem offiziellen Teil stand dem interessierten Publikum die Möglichkeit offen, sämtliche Räume im Haus zu besichtigen. Auch die Gesundheitsdienstleister gewährten allesamt einen Einblick in ihre neuen Räumlichkeiten. Die am Bau beteiligten Fachleute standen auch für Führungen durch das Haus zur Verfügung.

Gesunder Apéro

Anschliessend an die Besichtigung stand für die Besucherinnen und Besucher passend zur Veranstaltung ein gesunder Apéro bereit. Organisiert wurde dieser von der Senioren- und Gesundheitskommission, der Offenen Jugendarbeit sowie von der Verwaltung.

Text: Philipp Suhner

«Herzlich willkommen in Nendeln»: Gemeindevorsteher Günther Kranz beglückwünscht Philipp Feger zu seinem Konzept für einen neuen Nendler Dorfladen

Nendeln bekommt einen neuen Dorfladen

Ein wirklicher Dorfladen, in dem man alles für den täglichen Bedarf einkaufen, sich zwischendurch verpflegen und aus einem grossen Sortiment regionaler Produkte auswählen kann: Philipp Feger und sein Team stehen in den Startlöchern, damit der neue Nendler Dorfladen pünktlich am 1. Oktober eröffnet werden kann.

Noch wird fieberhaft hinter den Kulissen gearbeitet, an der Gestaltung der Verkaufsflächen, an der modernen IT-Lösung und ganz besonders an der Abstimmung des Sortiments auf die Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten in der Gemeinde sowie darüber hinaus. Denn der Nendler «Dorflada» von Philipp Feger bekommt ein eigenes Label, das für preis- und qualitätsbewusstes Einkaufen steht. «Viele unserer Produkte kommen aus Liechtenstein und der näheren Region, es wird neben dem reichhaltigen Grundsortiment auch eine schöne Auswahl an hochwertigen Markenprodukten geben, aber auch eine Produktelinie für kleinere Budgets mit einem besonders guten Preis-Leistungs-Verhältnis», verrät Philipp Feger bereits einige Besonderheiten des neuen Ladens. So bietet er unter anderem künftig auch Mittagessen an.

Frisch, bequem und gesund

Von Biogemüse bis zu laktosefreien Produkten wird alles erhältlich sein, was für den täglichen Bedarf benötigt wird. Dazu kommen verschiedene Spezialitäten wie die selbst produzierten Sandwiches oder Saucen. Bei der Detailplanung kann Philipp Feger auf seine grosse Erfahrung im Detailhandel, aber auch auf die von der Gemeinde Eschen-Nendeln durchgeführte Umfrage bei der Bevölkerung zurückgreifen. «Wir werden auf die Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner gerne eingehen und ihnen eine bequeme Einkaufsmöglichkeit im Dorf bieten mit vielen frischen und gesunden Produkten», ist Philipp Feger für das Engagement der Gemeinde und für die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung dankbar. Er wird die vielen Anregungen in seinem Laden so weit wie möglich umsetzen, damit der Nendler Dorfladen nicht nur zum Einkaufen attraktiv ist, sondern zusammen mit der Post auch zu einem Treffpunkt wird.

Einbezug der Bevölkerung

Für die Gemeinde ist das geplante Konzept ein Glücksfall, weil sich die Bevölkerung in der öffentlichen Diskussionsveranstaltung und durch die Teilnahme an der Befragung direkt in die Neuausrichtung des Dorfladens einbringen konnte. «Dass die gemeinsamen Anstrengungen für die Weiterführung eines Ladens in Nendeln zum Erfolg geführt haben, freut mich für die Nendler Bevölkerung ganz besonders», blickt Gemeindevorsteher Günther Kranz optimistisch in die Zukunft. Nendeln bekommt mit dem neuen «Dorflada» ein Nahversorgungsangebot, das den von der Gemeinde erhobenen Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung in vielem entsprechen wird und auch einige positive Überraschungen bereithält, die Philipp Feger aber noch nicht preisgeben will.

Text: Egon Gstöhl

Eine Serviceleistung für die Einwohnerinnen und Einwohner

Das Recyclingcenter Elkuch Josef AG leistet einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Sekundärrohstoffen, damit bei den wertvollen und begrenzten Primärrohstoffen eingespart werden kann. Zudem werden dadurch die umweltbelastenden CO_2-Emissionen verringert. Vielfach wird immer noch unterschätzt, wie nachhaltig Sekundärrohstoffe aus «Abfällen» beziehungsweise Wertstoffen sind und welches Potenzial in der getrennten Sammlung wiederverwertbarer Stoffe liegt. Papier, Karton, Glas, Alteisen, Metalle und Elektroschrott werden im Recyclingcenter seit vielen Jahren erfolgreich gesammelt, aufbereitet und der Wiederverwertung zugeführt. Wir haben uns mit Manuel Elkuch über die Geschäftspolitik des Eschner Vorzeigebetriebs und über die öffentliche Wertstoffsammelstelle unterhalten.

Manuel Elkuch, Geschäftsführer des Recyclingcenters Elkuch Josef AG

Manuel Elkuch, man kennt euer Unternehmen als fortschrittlichen und besonders in Umweltfragen sehr engagierten Betrieb. Ihr produziert selber umweltfreundlichen Strom, geht in ökologischen Fragen mit gutem Beispiel voran. Was steckt dahinter?

Unsere Überzeugung, dass wir als im Umweltbereich tätiges Unternehmen eine besondere Verantwortung wahrnehmen müssen. Wir sorgen dafür, dass die gesammelten Wert- und Abfallstoffe aufbereitet und dem richtigen Recyclingkreislauf zugeführt werden. Das sind Eisen und Metalle, Elektroschrott, Papier und Glas sowie viele weitere Wertstoffe. In den letzten Jahren haben wir den Bereich Industriekunststoffe forciert und zu einem wichtigen Standbein ausgebaut. Unser neuestes Projekt beschäftigt sich mit der Energieeinsparung und Effizienzsteigerung in der Verarbeitung von Eisenschrott. Mit Investitionen von über CHF 2 Millionen möchten wir 40% Energie einsparen und unsere Abläufe um 10% optimieren.

Man hat den Eindruck, dass die Recycling-Branche aufgrund der stärkeren Sensibilisierung der Bevölkerung im Aufwind ist. Mit welchen Herausforderungen ist euer Unternehmen konfrontiert?

Das Umdenken in Umweltfragen und die hohe Bereitschaft in der Bevölkerung, die Wertstoffe getrennt zu entsorgen, sehen wir sehr positiv. Für uns ist aber die Situation auf dem Eisenschrott- und Metallmarkt, die durch einen starken Preiszerfall gekennzeichnet ist, eine grosse Herausforderung. Dazu kommen die Frankenstärke und die generell gesunkene Nachfrage nach Stahl, was zu den eingetretenen Preiseinbrüchen geführt hat.

Was sind die wichtigsten Geschäftsfelder und wie viele Mitarbeitende sind bei der Elkuch Josef AG beschäftigt?

Wir sind primär im Metall- und Schrotthandel tätig und befassen uns mit der Aufbereitung von verschiedenen Wertstoffen, die wir der Wiederverwertung zuführen. Unser Unternehmen beschäftigt 45 Mitarbeitende.

Die Wertstoffsammelstelle, die ihr neben dem Hauptgeschäft betreibt, ist öffentlich, das heisst, es kommen auch Besucher aus anderen Gemeinden. Wie wird die Sammelstelle finanziert, allein durch den Verkauf der Wertstoffe oder gibt es auch Beiträge der öffentlichen Hand?

In die Sammelstelle kommen jede Woche mehrere hundert Besucher aus Eschen-Nendeln und der nähe-

ren Umgebung, aber auch von weiter her. Wir finanzieren die Sammelstelle derzeit zu hundert Prozent selber und erhalten durch die Aufbereitung und den Verkauf der Wertstoffe einen kleinen Deckungsbeitrag. Insgesamt ist es aber für uns ein Minusgeschäft.

Was ist der Grund, dass ihr dieses nicht kostendeckende Angebot erbringt?
Die Sammelstelle ergänzt unser Hauptgeschäft, das industrielle Recycling, und ist sicher ein Imageträger für unser Unternehmen. Irgendwie ist die Sammelstelle auch zu einem Treffpunkt geworden, wo man sich sieht und kurz ein paar Worte wechselt. Wir betrachten den Sammelstellenbetrieb einfach als eine Serviceleistung für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Sammelstelle ist während der Woche und vor allem am Wochenende gut besucht. Da kommt einiges zusammen. Welche Mengen werden in der Wertstoffsammelstelle entsorgt?
Bei einer Jahresmenge von rund 600 Tonnen sind das im Durchschnitt um die 50 Tonnen pro Monat.

Gibt es Zahlen über den ökologischen Effekt, zum Beispiel über die Energieeinsparungen?
Recyceln hat viele positive Effekte, vor allem natürlich ökologische. Es können zum Beispiel rund 80 bis 90 Prozent der sonst notwendigen Energie eingespart werden. Das ist bei unserem Hauptgeschäft, dem Schrotthandel, schon sehr eindrücklich. Wir sammeln, verarbeiten und handeln Schrott, aus dem wieder Eisen beziehungsweise Stahl entsteht. Das braucht nur ungefähr 20 Prozent der Energie, die sonst für die Stahlgewinnung benötigt wird.

Haben Sie noch andere Beispiele von Einsparungen dank Recycling?
Ja, zum Beispiel können durch eine Tonne Recycling-Aluminium mehr als zehn Tonnen CO_2 eingespart werden, das sind über 85 Prozent weniger als bei der Herstellung aus Primärmaterial.

Trennen die Besucher der Sammelstelle die mitgebrachten Wertstoffe richtig oder werden häufig auch Dinge in den falschen Container geworfen?
In der Regel klappt das gut. Bei Fragen kann man sich ganz unkompliziert an unsere Mitarbeiter wenden, die gerne helfen.

Eine dieser Fragen könnte sein, warum man Papier und Karton trennen muss. Haben Sie eine Antwort?
Weil diese beiden Wertstoffe in unterschiedlichen Betrieben und teilweise mit anderen Verfahren wiederverwertet werden. Da spielen auch die unterschiedlichen Inhaltsstoffe eine Rolle. Deshalb haben wir für Papier und Karton separate Sammelcontainer.

Was passiert mit den gesammelten Wertstoffen nach der Aufbereitung im Betrieb?
Das ist sehr unterschiedlich, je nach Wertstoff. Wir führen die aufbereiteten Sekundärrohstoffe in Zusammenarbeit mit Partnern dem Recyclingprozess zu. Der Schrott wird von der Eisen- und Metallindustrie weiterverarbeitet, das Papier geht in die Papierfabrik, die Kunststoffe an Spezialbetriebe, wo aus dem Granulat wieder Kunststoffe entstehen. Wir arbeiten für die Wiederverwertung mit einem ganzen Netz von Betrieben in der Schweiz und im übrigen Ausland zusammen.

Vielen Dank für das Gespräch

Text: Egon Gstöhl

Ein eingespieltes Team im Recyclingcenter (v.l.): Albert Schatzmann von der Wertstoffsammelstelle und William Brendle vom Kundendienst

Elkuch Josef AG

Die Wertstoffsammelstelle für wiederverwertbare Altstoffe befindet sich bei der Firma Elkuch Josef AG, Recycling Center, Brühlgasse 8, Eschen.

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

www.recycling-center.li

IG Eschen-Nendeln ist für alle da!

Die Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln ist mit ihren Aktivitäten in der Gemeinde präsent und auf über fünfzig Mitgliedsbetriebe angewachsen

Die von Bernadette Kubik-Risch geleitete Generalversammlung der IG genehmigte alle Anträge einstimmig und sprach den Verantwortlichen das Vertrauen aus

Mit der Öffnung der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln für alle in beiden Ortsteilen ansässigen Geschäftstreibenden hat sie einen wichtigen Schritt getan: Sie ist nun eine echte Vertretung aller Unternehmerinnen und Unternehmer der Gemeinde.

An der Generalversammlung durften viele, auch neue Mitglieder begrüsst werden. Neben den statutarischen Traktanden standen vor allem der Ausbau und die Aktivitäten im Mittelpunkt.

Geschäftsstelle eingesetzt

Ganz klar kristallisierte sich dabei heraus, dass die IG als wichtiges Bindeglied zwischen den Unternehmen und der Gemeinde fungieren soll. Des Weiteren wurde im Anschluss an die Versammlung vom Vorstand beschlossen, dass eine Geschäftsstelle zukünftig die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder unterstützt. Wichtige Aufgaben sollen so professionell angegangen werden und im Auftrag und Sinne der IG auch laufende Projekte, Organisatorisches oder die Mitgliederbetreuung und Werbung betreut werden.

Über 50 Mitglieder

Bei den Mitgliedern hat sich ein breiter Branchenmix ergeben. Das ist ganz im Sinne der IG und somit auch für eine breitere Nutzung der IG-Gutscheine, die nun bei über 50 Geschäften und Betrieben eingelöst werden können. Die öffentlichen Aktivitäten sind die Jahreszeitenfeste, die (bei gutem Wetter) regen Anspruch finden. Mitgliederbetriebe präsentieren ihre Angebote und das kulinarische Angebot wird ebenfalls aus den eigenen Reihen gestellt. Zurzeit stehen in der Gemeinde Entscheidungen an, die das Einkaufsverhalten massiv verändern könnten. Mit der kürzlich vereinbarten Leistungsvereinbarung gibt es kurze Wege der Information und die Partnerschaft wird auch bei schwierigen Themen und hitzigen Diskussionen ernst genommen.

www.ig-eschen-nendeln.li

Text: Elmar Gangl, Fotos: Egon Gstöhl

Die Unternehmerlandschaft in Eschen ist um einen innovativen Betrieb reicher: Thomas Marxer kümmert sich um die Pflege von Gärten und Anlagen

Individuelle Gartenpflege vom Fachmann

Nach über 12 Jahren Berufserfahrung in renommierten Garten- und Landschaftsbauunternehmen wagt der ausgebildete Gärtner Thomas Marxer den Sprung in die Selbständigkeit. Mit seiner Eschner Firma «Marxer Gartenpflege Anstalt» steht der Jungunternehmer ab sofort im Dienste seiner Kunden und ihrer Gärten.

Thomas Marxer pflegt, hegt und unterhält die Gärten seiner Kunden professionell und mit viel Liebe zum Detail. Die allgemeine Gartenpflege wird sowohl regelmässig im Dauerauftrag als auch auf Abruf ausgeführt. Dazu gehört unter anderem das fachmännische Schneiden von Hecken, Bäumen oder Rasenflächen sowie die korrekte Bepflanzung und Pflege. Auch saisonale Arbeiten wie der biologische Pflanzenschutz, die Laubbearbeitung oder die Winterspritzung von Zier- und Obstgehölzen übernimmt Thomas Marxer gerne. Seine Stärken sind die kompetente und seriöse Beratung, seine Zuverlässigkeit und die sorgfältige Ausführung der Gartenarbeiten.

Text: Egon Gstöhl

Marxer Gartenpflege Anstalt

Thomas Marxer
Hub 7, 9492 Eschen
Tel. +41 79 710 47 20
marxer@gartenpflege.li

www.gartenpflege.li

Aus den Gemeindeschulen

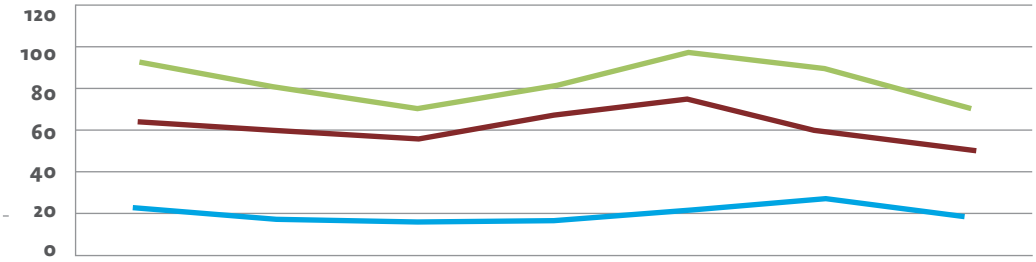
Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Entwicklung Schülerzahlen

Schwankende Schülerzahlen stellen die Schulen immer wieder vor Herausforderungen. Die Klassenbildung geschieht auf der Basis der Schulorganisationsverordnung, welche in einem Anhang die oberen und unteren Richtzahlen für die Klassenbildung definiert. Nachstehende Abbildung zeigt den Verlauf der Schülerzahlen im Kindergarten Eschen-Nendeln seit 2010:

Schülerzahlen im Kindergarten Eschen-Nendeln 2010 bis 2016



Anzahl Kinder	2010 2011	2011 2012	2012 2013	2013 2014	2014 2015	2015 2016	2016 2017
Kindergarten Eschen	64	62	57	66	75	62	51
Kindergarten Nendeln	24	18	15	15	23	28	21
Total	**88**	**80**	**72**	**81**	**98**	**90**	**72**

Die starken Schwankungen sowohl an den einzelnen Standorten wie auch in der Gesamtzahl haben zwangsläufig Auswirkungen auf die Anzahl Kindergartengruppen, die geführt werden können. Wie der Verlauf der roten Linie (Kinderzahlen Kindergarten Eschen) aufzeigt, weist die Anzahl eingeschriebener Kinder für die Kindergärten Eschen für dieses Schuljahr 2016/2017 einen neuen Tiefststand auf. Da zur Führung von vier Kindergartengruppen in Eschen eine Mindestzahl von rund 60 Kindern notwendig gewesen wäre, musste der Kindergarten Flux leider seine Tore schliessen. Im Schuljahr 2012/2013 konnte diese Massnahme nur knapp verhindert werden, da die damaligen Prognosen für die kommenden Schuljahre positiv ausgesehen hatten. Für die nächsten Schuljahre 2017/2018 bzw. 2018/2019 zeigen die Prognosen der Kinderzahlen für die Kindergärten Eschen gemäss jetzigen Unterlagen ein Verharren auf eher tiefem Niveau bei ca. 60 Kindern, weshalb für eine Ausnahmegenehmigung zur Aufrechterhaltung von vier Kindergartengruppen leider die Argumente fehlten. So legte die Schulleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulamt und dem Gemeindeschulrat Eschen-Nendeln viel Wert darauf, für alle Beteiligten gute, sozialverträgliche Lösungen zu finden, was schliesslich gelungen ist.

Text: Schulleitung

«MACH-MIT-NACHMITTAGE» fix installiert

Am 29. April 2016 besuchte Regierungsrätin Frau Dr. Aurelia Frick den „MACH-MIT-NACHMITTAG" der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln, um sich ein Bild davon zu machen und mit den Projektverantwortlichen und den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln freuen sich darüber, dass nach der Evaluation des 4- jährigen Projektes die «MACH-MIT-NACHMITTAGE» nun definitiv ins Angebot der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln aufgenommen werden können. So kann das Frühförderungsangebot für Kinder, die vor dem 1. September 2016 das 3. Lebensjahr erfüllt haben, weitergeführt werden. Die Kinder werden jeweils von einem Elternteil begleitet.

Text: Schulleitung, Fotos: Michael Zanghellini

Termine im Schuljahr 2016/2017

Die «MACH-MIT-NACHMITTAGE» finden ab dem 2. September 2016 jeden Freitagnachmittag statt. Genaueres unter:
www.gemeindeschulen-eschen.li

Anmeldungen jeweils bis spätestens 1 Tag vor Durchführung unter:
hoop.annette@schulen.li oder +423 375 86 00

Spezielle Projekte

Die Lehrpersonen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln sind bestrebt, den Unterricht abwechslungsreich und praxisorientiert zu gestalten. So bereichern diverse lebensnahe Projekte den Unterricht auf vielfältige Art und Weise. Nachfolgend ein paar Eindrücke aus verschiedenen Projekten, die dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde erfolgreich durchgeführt werden konnten:

Eier ausbrüten

Naturapotheke, Wildkräuter sammeln

Amphibienwanderung

Lesenacht

MUS-E Projekt

Schule früher

Marienkäferaufzucht

Besuch im Recycling Center

Herzlich willkommen liebe Vorschüler/innen und Erstklässler/innen!

Klasse 1 a Nendeln

Vorschulklasse

Klasse 1 a Eschen

Klasse 1 b Eschen

Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen

Wechsel in der Lehrerschaft

Folgende Lehrpersonen verliessen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln per Ende Schuljahr 2015/2016. Die Schulleitung bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft!

(v. l.) Carmen Senti, Primarschule Nendeln, Désirée Moser, Kindergarten Schönabüel, Monika Werder, Vorschulklasse

Neue Lehrperson

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2016/2017 begrüssen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln folgende Lehrperson und wünschen ihr viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit.

Patricia Bundi, Vorschulklasse und Primarschule Nendeln

Graue Energie im Alltag

In einem Bund Spargeln aus Mexiko steckt die graue Energie von umgerechnet fünf Litern Erdöl – im Bund Spargeln aus der Schweiz nur gerade die von 0.3 Litern!

Graue Energie ist die Energie, die sich beim Kauf hinter einem Produkt verbirgt, d.h. für dessen Herstellung und Transport bereits verbraucht wurde.

Graue Energie begegnet uns in allen Produkten des Alltags, von der Nahrung und ihren Verpackungsmaterialien über die Elektrogeräte im Haushalt, dem Auto bis zum Haus, in dem wir wohnen.

Wie hoch ist der graue Energieanteil in den alltäglichen Produkten wie Handy, Fleisch, einem Haus, einem Auto und dem Verpackungsmaterial? Wie kann ich ohne Verzicht und Komfortverlust meine graue Energiebilanz verbessern?

Auf diese Fragen möchten die Energiestadtgemeinden des Unterlandes Antworten geben. Alle Interessierten sind daher herzlich zum Informationsabend am Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19.00 Uhr, im Vereinshaus Gamprin eingeladen.

Text: Sylvia Pedrazzini

Freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz

Neophyten-Aktionswoche der Unterländer Gemeinden

Die fünf Unterländer Umweltschutzkommissionen organisierten eine gemeinsame Aktionswoche zum Thema «Invasive Neophyten – eine unterschätzte Gefahr». Das Programm umfasste ein Fachreferat im Kulturhaus Rössli in Mauren sowie spezielle Aktionstage in den jeweiligen Gemeinden.

Seit der Entdeckung Amerikas hat der globale Waren- und Personentransport laufend zugenommen. Was damals mit dem unproblematischen Import von Kartoffeln und Mais begann, umfasst heute zunehmend auch Pflanzen und Tiere, welche sich zu problematischen Zeitgenossen entwickeln können. So waren beispielsweise Götterbaum oder Sommerflieder früher beliebte Zierpflanzen in Gärten und Parkanlagen. Niemand bedachte, dass sich diese Pflanzen plötzlich explosionsartig ausbreiten können. Solche Pflanzen werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Die einheimischen Lebensgemeinschaften sind auf diese neue Herausforderung nicht vorbereitet, weshalb sich die invasiven Neophyten ungehindert vermehren und die natürlich vorkommenden Arten überwuchern und verdrängen können. Zudem können sie die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden sowie Infrastrukturanlagen beeinträchtigen oder gar zerstören.

Mithilfe aus der Bevölkerung

Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner aus Eschen und Nendeln halfen am 22. Juni 2016 in der Nähe des Rheindamms, Kanadische Goldruten zu rupfen. Tatkräftig unterstützt und angeleitet wurden sie von den Mitarbeitern des Werkhofs und des Forstbetriebes. Ein spezieller Dank gilt diesen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Vereinen Eschen aktiv, IG Volksmusik, Imkerverein, Karate-Club, Modellfluggruppe, Spielgruppenverein, Trachtenverein und Turnverein.

Die im Anschluss offerierte Verpflegung, bestens vorbereitet von der Modellfluggruppe, wurde sichtlich genossen. Im Schatten des Clubhauses fand der Anlass einen gemütlichen Ausklang.

Text und Fotos: Sylvia Pedrazzini

Die jüngste Helferin

Vorankündigung der Waldtage und der Waldbegehung

Die Liechtensteinischen Forstbetriebe veranstalten alle sieben Jahre die «Waldtage». Diese finden heuer vom 19. bis 24. September beim Forstwerkhof in Nendeln statt.

In dieser Woche werden 3'500 bis 4'000 Schülerinnen und Schüler von der dritten bis zur neunten Klasse in den Wald eingeladen, um diesen besser kennen zu lernen. Sie können sich auf ein tolles Programm im Freien freuen, denn sie bekommen hautnah einen Einblick in Themenbereiche in und um den Wald, wie zum Beispiel die Waldfunktionen, die Holzernte, den Holztransport, die Holzprodukte, Ökologie oder den Wald und das Wild. Diese verschiedenen Wissenstransferbereiche werden den Schülerinnen und Schülern an sechs Stationen näher gebracht, welche an einem idyllischen, 2.8 Kilometer langen Waldpfad liegen.

Waldbegehung am 24. September 2016

Am Samstag, 24. September, von 9.00 bis 14.00 Uhr, sind dann die Posten vom Liechtensteiner Forstpersonal auch für die Bevölkerung zugänglich. So ist auch die diesjährige Waldbegehung in die Waldtage integriert. Die Eschner und Nendler Bevölkerung ist am Samstag eingeladen, den Parcours zu begehen. Für einen Rundgang muss mit etwa 2.5 bis 3 Stunden gerechnet werden. Danach können sich die Besucherinnen und Besucher an der Festwirtschaft beim Forstwerkhof erfrischen. Eine separate Einladung für die Waldbegehung wird noch folgen.

Text : Adrian Gabathuler

Frühjahrskonzert des OLW

Das Frühjahrskonzert des Orchester Liechtenstein-Werdenberg (OLW) am Sonntag, 8. Mai 2016, stand ganz im Zeichen der drei grossen Bs, den Vaterfiguren der deutschen Musik, Bach, Beethoven und Brahms und bescherte allen Müttern zum Muttertag einen bunten, musikalischen Blumenstrauss. Die Begrüssung der zahlreichen Zuhörer, darunter auch Regierungschef Adrian Hasler und Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer mit Familien, erfolgte mit der Orchester-Suite in D-Dur von Johann Sebastian Bach. Die diesjährige Solistin Alesia Varapayeva brillierte im Oboenkonzert in D-Moll von J. S. Bach. Mit der Egmont-Ouvertüre, op. 84, von Ludwig van Beethoven und der Sinfonie Nr. 4 in E-Moll, op. 98 von Johannes

Brahms folgten zwei Klassiker. Den Schlusspunkt setzten die Musiker unter der bewährten Leitung von Stefan Susana mit dem 4. Satz der «Schicksalssymphonie» Nr. 5 von Ludwig van Beethoven.

Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer

Theo Gstöhl – Ausstellung naturalistisches Malen und Zeichnen

Theo Gstöhl

Für die 14 Porträts der ehemaligen Gemeindevorsteher von 1864 bis 2015, die er im Auftrag der Gemeinde zeichnete, benötigte Theo Gstöhl nicht einmal ein Jahr. Ihn zu überreden, die Präsentation mit einer Ausstellung zu verbinden, brauchte länger und viel Überredungskunst. Entstanden ist eine sehenswerte Bilderschau, die einen schönen Überblick über Theos 30-jähriges bildnerisches Schaffen gibt. Seine Landschaftsbilder, Aquarelle, Kohle- und Kreidezeichnungen sowie Stilleben in verschiedenen Techniken zeigen seine künstlerischen Fähigkeiten und finden Gefallen. Meisterhaft auch die Vorsteherporträts, welche er detailgetreu wiedergibt, mit feinen Schraffuren den einzelnen Gesichtern Charakter verleiht. Die vielen Besucherinnen und Besucher waren überrascht und erfreut, die künstlerische Seite von Theo Gstöhl in dieser sehenswerten Ausstellung vom 21. April bis 1. Mai in den Pfrundbauten kennengelernt zu haben.

Text: René Wanger, Foto: Daniel Schwendener

Eine prominente Gästeschar feierte die ligita-Eröffnung am 2. Juli 2016

24. ligita – die Gitarren begeisterten!

Mit vielen Saiten eröffneten rund 30 junge Gitarren- und Mandolinenspieler des JugendZupfOrchesters NRW am Samstag, 2. Juli 2016 die 24. Liechtensteiner Gitarrentage ligita musikalisch. Die Präsidentin Rita Kieber-Beck konnte in ihrer Begrüssung unter den vielen Gästen auch S.D. Erbprinz Alois willkommen heissen und nach Grussworten von Regierungschef Adrian Hasler und Gemeindevorsteher Günther Kranz eröffnete der OK-Präsident Elmar Gangl die ligita offiziell.

Viele junge Menschen konnte man in der ersten Juli-Woche mit Gitarrenkoffern durch Eschen flanieren sehen – ein Hinweis, dass an der ligita wieder neben den Konzerten auch die Meisterkurse und Workshops begonnen haben. Im Gemeindesaal Eschen traf sich die Gitarrenfamilie jeweils zum Mittagessen und auch die Pfrundbauten wurden an der ligita für einen internationalen Gitarrenwettbewerb genutzt.

Meistergitarristen, Grammy-Gewinner und der Nachwuchs

Nach dem Eröffnungskonzert wurde auch das Konzert der Ausnahmekönner Sérgio & Odair Assad gefeiert – stehende Ovationen und Bravo-Rufe im vollen Gemeindesaal Eschen!

Bei den kommentierten Konzerten im Musikschulzentrum Unterland in Eschen zeigte sich die Vielfalt der Gitarrenmusik: Volksmusik mit der Vilsleit'nmusi, Tango von Luis Borda, die preisgekrönten Nachwuchsgitarristen Jinsae Kim und Hedvika Švendová und mit Franz & Débora Halász sogar Grammy-Gewinner.

Grosszügige Unterstützung

Dass eine Kulturveranstaltung auf dem Niveau der Liechtensteiner Gitarrentage durchgeführt werden kann, bedarf es neben viel ehrenamtlicher Arbeit im Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel auch einer vielseitigen Unterstützung. Neben vielen treuen Sponsoren unterstützen auch die Gemeinde Eschen-Nendeln und alle anderen Unterländer Gemeinden die ligita sehr grosszügig – ideell, mit Dienstleistungen und auch finanziell. Für diese nicht selbstverständliche Unterstützung und Förderung bedanken sich die Verantwortlichen herzlich!

Alle Informationen zu den Gitarrentagen im Internet: www.ligita.li

Text: ligita

Kurznachrichten

(v. l.) Ernst Wohlwend, Roman Haldner

Der Autor Kurt Jäger

Holz trifft Kunst und Alltag

«Holz trifft Kunst und Alltag» war der Titel der Gemeinschaftsausstellung von Ernst Wohlwend und Roman Haldner vom 12. bis 22. Mai 2016. Die Kombination der Gebrauchsgegenstände wie Pfeffermühlen und Holzschalen von Ernst Wohlwend und den Skulpturen von Roman Haldner sind wunderbare Beispiele handwerklicher Kunst. Beide vom Material Holz beseelt, haben mechanisch-technische Berufe erlernt und beweisen dies in ihren Werken und Objekten mit der exakten Ausführung und hohen Qualität. Die vielen Besucherinnen und Besucher lobten die kunstvollen Skulpturen und exakten Drechselarbeiten, die von den beiden Holzwerkern in den ehrwürdigen Räumen der Pfrundbauten bestens präsentiert wurden.

Text: René Wanger

Lesung von Kurt Jäger

Im Rahmen der diesjährigen Liechtensteiner Buchtage stellte Kurt Jäger am 17. April in den Pfrundbauten einige seiner Werke vor. Was der in Eschen wohnhafte Autor aus seinen Büchern las, war für viele kaum zu glauben, beruht aber auf wahren, von ihm selbst erlebten Begebenheiten. Er gab Leseproben aus seinen Werken, seinen Erlebnissen im Dschungel, Verfolgungsjagden mit dem Flugzeug und Notlandungen, die glimpflich, aber manchmal auch tragisch endeten. 40 Jahre Erfahrungen als Pilot in Afrika mit oft dramatischen Situationen haben ihn geprägt. Er ist ein Draufgänger, der mehr als einmal dem Tod entronnen ist. Die Besucherinnen und Besucher waren von seinen Ausführungen gebannt.

Text: René Wanger
Foto: Rudi Schachenhofer

Alljährlicher Mahltag

Der jährliche Mahltag fand am 30. April 2016 statt. Gross und Klein konnten zuschauen, wie die Tüerga-Körner in den Walzenstühlen zu Griess und Mehl gemahlen wurden. Das frisch gemahlene Mahlgut fand guten Absatz und für das leibliche Wohl sorgte wiederum der Rebelbolla Club.

Text: René Wanger,
Foto: Gemeindearchiv

(v. l.) Horst Schönrock und Obermüller Walter Schnell

Spass und Sport vereint

Einmal mehr wurde der traditionelle Spiel- und Sporttag, welcher am 22. Mai 2016 im Sportpark Eschen/Mauren stattfand, zum sportlichen Grossanlass. Nach der Heiligen Messe, dem UBS Kids Cup und dem Frühschoppen mit der Harmoniemusik Eschen standen das Fussballspiel Special Olympics Team Liechtenstein vs. eine Gemeindeauswahl von Eschen/Mauren sowie der Gemeinderat-Wettkampf auf dem Programm. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, welche für das Gelingen dieses Anlasses gesorgt haben.

Text: Marlies Wohlwend, Fotos: Paul Trummer

Ein verzauberter Mädchen – Frauenabend unter dem Blätterdach

Im Mai trafen sich 17 Mädchen in Begleitung ihrer Mama, Ahna oder Gotta auf dem Waldplatz, um gemeinsam mit dem natur(t)raum-Team in das Reich der Hexen einzutauchen.

Die Geschichte der Waldhexe Frida begleitete die Mädchen auf ihrer abenteuerlichen Reise. Verschiedene Posten halfen, Wissenswertes aus dem Hexenleben zu erfahren: Wie heissen bestimmte Blumen und Kräuter? Was kann man daraus kochen? Wie baut man einen Zauberstab aus Naturmaterial und wie lautet der passende Zauberspruch?

Während die kleinen Hexen eine richtige Hexenzaubersalbe zubereiteten, kochten die grossen Hexen allerhand Leckeres auf dem Feuer. Mit feinen Brennesselchips, farbenfrohen Wildnispralinés, dem Hexenfladen und den Spinnenmuffins wurde der Abend in gemütlicher Runde abgeschlossen.

Im September startet das neue Waldtreffjahr. Wer Lust hat, einmal im Monat mit anderen Kindern durch den Wald zu streifen, Hütten zu bauen und viel Spass zu haben, darf sich gerne melden. Weitere Infos auf der Homepage: www.naturtraum.li

Text und Fotos: Nicole und Werner Frommelt, Petra und Noel Oehninger-Arens

Gemeinsam entstehen tolle Zauberstäbe

Viele Fotos und Informationen zu den Vereinsanlässen und die Daten vom beliebten Waldtreff finden Sie auf der Homepage: www.naturtraum.li

Gespannt lauschen alle Waldhexen der Geschichte

Neue Dirigentin für den Nachwuchs

Im August 2016 hat Anna-Maria Schuchter die Leitung der HME-Jugendformationen Jugendharmonie (JHE) und Jugendensemble (JEE) übernommen. Bereits seit zehn Jahren ist sie bei der Harmoniemusik regelmässig als Aushilfe im Einsatz und kümmert sich seit längerem erfolgreich um die Ausbildung des Eschner und Nendler Schlagzeugnachwuchses. Im vergangenen Mai erzielte ihr Ensemble «Stick-Kids» beim Landeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» mit 87 Punkten einen grossartigen Erfolg und bekommt die einmalige Chance, im Oktober am Österreichischen Bundeswettbewerb in Graz teilzunehmen.

Die 29-jährige Vorarlbergerin begann bereits im frühen Kindesalter mit dem Musizieren auf der Geige und dem Klavier. Mit zehn Jahren entdeckte sie die faszinierende Welt des Schlagzeugs für sich und entschloss sich schliesslich für den Besuch des Musikgymnasiums in Feldkirch. Bereits in ihrer Gymnasialzeit begann Anna-Maria Schuchter an der Musikschule Montafon im Fach Schlagzeug zu unterrichten. Nach der Matura studierte sie am Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch und absolvierte das Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule in Feldkirch für das Lehramt an Mittelschulen (Sekundarstufe) in den Fächern Musik und Mathematik. Ihre weiteren Studien im Fach «Klassisches Schlagwerk» führten Anna-Maria nach Salzburg an die Universität Mozarteum, wo sie bei renommierten Professoren mit Auszeichnung studierte. So schloss sie ihren Bachelor bei Prof. Martin Grubinger sen. ab, den Master of Arts absolvierte sie dort bei Prof. Dr. Peter Sadlo, ehemaliger Solo-Pauker der Münchner Philharmoniker.

Die neue JHE/JEE-Dirigentin ist Preisträgerin diverser Jugendwettbewerbe und erhielt 2005 den Podiumspreis unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein in Vaduz.

Die Schlagzeugerin liebt das Orchesterspiel. Während ihrer Studienzeit in Salzburg war sie wiederkehrende Aushilfe beim Mozarteum Orchester Salzburg und in der Schweiz spielt sie regelmässig bei der Kammerphilharmonie Graubünden. Aktuell arbeitet Anna-Maria als Instrumentalpädagogin an der Musikschule Brandnertal und ist Schlagzeugerin beim Symphonieorchester Vorarlberg. Sie lebt mit ihrem Mann Andreas und Hündchen Hugo in Tschagguns im Montafon.

Kirchenkonzert am 18. September

Am Sonntag, 18. September 2016, 18.00 Uhr, lädt die HME zu einem Konzert in die Kirche St. Martin in Eschen ein. In besonderer Klangatmosphäre interpretieren das gesamte Blasorchester sowie einzelne Formationen des Vereins ausgewählte Kompositionen verschiedener Stilrichtungen. Die Harmoniemusik freut sich, nach dem grossen Kirchenkonzert 2011 heuer erneut wieder in der Pfarrkirche auftreten und ihr Publikum musikalisch verwöhnen zu dürfen. Ausserdem stehen im Oktober Auftritte am Unterländer Jahrmarkt und an der Olma in St. Gallen auf dem Programm, bevor es mit intensiven Probenarbeiten auf den Jahreshöhepunkt – das Konzert am 11. Dezember 2016 im Gemeindesaal Eschen – zugeht.

Text: Anita Heule, Fotos: HME

Anna-Maria Schuchter ist seit August die neue Dirigentin der Jugendharmonie und des Jugendensembles Eschen

Nach 2011 wird die HME am 18. September 2016 ein weiteres Kirchenkonzert durchführen

Die Mitglieder des Fotoclubs Spektral im Jubiläumsjahr 2016

40 Jahre Fotoclub Spektral

Vom 15. bis 18. September sowie vom 23. bis 25. September stellt der Fotoclub Spektral anlässlich einer alle fünf Jahre stattfindenden Fotoausstellung in den Pfrundbauten grossformatige Bilder zum Thema «Mein Bild» aus. Im Hof zwischen dem Haus der Gesundheit und dem Friedhof zeigen die Mitglieder des Fotoclubs ab dem 15. September ausserdem rund 50 Aufnahmen, wie sie Eschen heute sehen. Zeitgleich werden an gleicher Stelle auch die zehn besten Bilder des Jugendfotowettbewerbs «Outdoor-Sport» präsentiert. Mit diesen drei Fotoausstellungen beendet der Fotoclub sein 40-jähriges Vereinsjubiläum.

«Mein Bild»

Die Pfrundbauten, am 12. November 1976 Ort der Vereinsgründung, beherbergten während den ersten knapp fünf Jahren des Vereinsbestehens das erste Clublokal des Fotoclubs und boten sich daher geradezu an, dort auch das fotografische Schaffen des Vereins zu präsentieren. Zum vierzigjährigen Bestehen und anlässlich der achten Fotoausstellung in den Pfrundbauten zeigen 21 Mitglieder sowie das Ehrenmitglied Su Zhiang aus China 22 grossformatige Bilder zum Thema «Mein Bild».

«Eschen heute»

22 Clubmitglieder sind mit ihren Kameras rund ein Jahr lang immer mal wieder in Eschen unterwegs gewesen, haben zahlreiche Fotos ihrer Sicht vom heutigen Eschen aufgenommen und ergänzend auch ihr Bildarchiv nach Motiven zum Ausstellungsthema durchsucht. Rund 50 der dabei entstandenen Aufnahmen wurden schliesslich von einer Jury für die Ausstellung «Eschen heute» ausgewählt. Vom 15. bis am 25. Sep-

tember werden diese im Hof zwischen dem Haus der Gesundheit und dem Friedhof ausgestellt.

Jugendfotowettbewerb «Outdoor-Sport»

Elf Jugendliche unter 21 Jahren haben eine bunte Vielfalt an spannenden, actionreichen, sehr guten und teilweise mit viel Aufwand erstellten Outdoor-Sportfotos beim Jugendfotowettbewerb «Outdoor-Sport» eingereicht. Die zehn besten Bilder, welche von einer Jury bestehend aus Mitgliedern des Fotoclubs und der Philatelie Liechtenstein ausgewählt wurden, werden ebenfalls vom 15. bis am 25. September im Hof zwischen dem Haus der Gesundheit und dem Friedhof ausgestellt.

Alle sind herzlich eingeladen

Der Fotoclub Spektral lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln sowie alle Fotointeressierten ganz herzlich zur Vernissage der Jubiläumsausstellung am 15. September um 18.30 Uhr im Hof des Hauses der Gesundheit (bei schlechtem Wetter in den Pfrundbauten) und zur gleichzeitigen Preisverteilung des Jugendfotowettbewerbs ein. Ebenso zu einem Besuch der drei Fotoausstellungen an einem der Öffnungstage der Ausstellung sowie zur Finissage am 25. September um 16.00 Uhr. Diese findet in den Pfrundbauten statt. An der Finissage werden die drei Preisträger der im März 2017 von der Philatelie Liechtenstein erscheinenden Briefmarkenserie «Outdoor-Sport» bekannt gegeben, welche aus drei Bildern des Jugendfotowettbewerbs gestaltet wird.

Text: Fotoclub Spektral,
Fotos: Foto Kaufmann Schaan, Dietmar Walser

Das Hagen Haus in Nendeln, eines der rund 50 ausgestellten Bilder der Ausstellung «Eschen heute»

Fotoclub Spektral

Fotoclub Spektral, 9492 Eschen

Präsident:
Sepp Köppel, Gams

Clublokal:
Alte Post, Nendeln

Clubabende:
jeden zweiten Donnerstag um 20 Uhr im Clublokal

Mitgliedschaft:
Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen

Clubprogramm:
Das Clubprogramm wird auf der Homepage www.spektral.li veröffentlicht

Die Fotoausstellungen

Vernissage:
Donnerstag, 15. September, 18.30 Uhr

Ausstellung:
Freitag 16. und 23. September 2016, 18 bis 21 Uhr
Samstag, 17. und 24. September 2016, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 18. und 25. September 2016, 10 bis 17 Uhr

Finissage:
Sonntag, 25. September 2016, 16 Uhr

Gesangverein Kirchenchor Eschen

Der Eschner Chor sucht Stimmen!

Es gibt gute Gründe, um mit dem Chor zu singen: «Die Stimme gilt als ein Spiegelbild unserer Seele. Mit ihr reden, schreien, flüstern und krächzen wir. Unendlich viele Töne lassen sich ihr entlocken. Und manchmal, wenn wir singen, kann die Stimme andere Wesen verzaubern.

Chorsänger sind in der Regel lebenszufriedener, ausgeglichener und besitzen mehr Selbstbewusstsein als Nichtsänger. Beim regelmässigen Singen verbinden sich die Synapsen im Gehirn neu – und machen den Sänger klüger.

Singen scheint sogar einen lebensverlängernden Einfluss zu haben. Schwedische Forscher untersuchten in den neunziger Jahren über 12'000 Menschen aller Altersgruppen und entdeckten, dass Mitglieder von Chören und Gesangsgruppen eine signifikant höhere Lebenserwartung haben als Menschen, die nicht singen.»

Quelle: «Die Welt»

Neumitglieder und Gastsänger sind herzlich willkommen!

Proben finden jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im Vereinshaus, St. Martins-Ring, Eschen, statt.

www.gvk-eschen.li

Ein aussergewöhnliches Konzert

In seinem nächsten Konzert widmet sich der Chor einem Musikstil, welcher konventionelle gregorianische Musik mit moderner Unterhaltungsmusik mischt. Instrumental unterstützt werden internationale Popsongs in einer gregorianischen Adaption vorgetragen, wobei Textpassagen in der Originalsprache, aber auch in einer erfundenen Sprache abgefasst sind, welche dem Lateinischen ähnelt.

Jahreskonzert

Gregorianik einmal anders
am Sonntag, 22. Januar 2017,
17.00 Uhr, in der Eschner Kirche

Entdecken Sie neu die Wirkung des Gregorianischen Chorals und die Freude an überraschenden Interpretationen von Popsongs.

Text: Hildegard Marxer, Foto: GVK

Die Freiwillige Feuerwehr Eschen feiert ihre Jubilare

Helmut Possath und Bruno Allgäuer wurden für 45 Jahre Vereinstätigkeit geehrt

Am Landesfeuerwehrtag in Triesenberg konnte die Feuerwehr Eschen in mehrfacher Hinsicht glänzen. Sechs Kameraden wurden für ihren mehrjährigen, freiwilligen Dienst in der Feuerwehr geehrt: 45 Jahre Bruno Allgäuer und Helmut Possath, 35 Jahre Matthäus Hoop, 30 Jahre Peter Laukas und Arno Marxer sowie für 25 Jahre Alwin Büchel. Herzliche Gratulation.

Beim Plausch-Wettkampf trug die Eschner Mannschaft, mit insgesamt 340 Lebensjahren die ältesten Teilnehmer, überraschend den Sieg davon.

Neues Logo

Neu ist auch das Logo der Feuerwehr Eschen. Es ziert nun alle Einsatzfahrzeuge und ist praktisch dasselbe wie jenes der Gemeinde Eschen-Nendeln, nur in Rot gehalten. Vielen Dank an die Gemeinde, die dies ermöglichte.

Neues TLF wird im Dezember geliefert

Wie vielleicht schon bekannt ist, musste das Tanklöschfahrzeug (TLF) wegen technischen Mängeln ausser Betrieb genommen werden. Die Einsatzfähigkeit seitens der Feuerwehr konnte nicht mehr garantiert werden. Undichte Leitungen, Leckagen beim Wassertank, mechanische Probleme beim Herzstück des TLF, nämlich der Pumpe, waren die Hauptgründe für die sofortige Ausserbetriebnahme dieses Ersteinsatzfahrzeuges. Das TLF wurde 1991 beschafft und tat in all den Jahren bei allen Einsätzen gute Dienste. Glücklicherweise konnte die Firma Rosenbauer ein Ersatzfahrzeug für die nächsten Monate zur Verfügung stellen. Im Dezember wird dann das neue TLF geliefert und die Gemeinde Eschen-Nendeln ist wieder im Besitz eines eigenen Tanklöschfahrzeuges. Die Einsegnung des neuen TLF's ist im Januar 2017 vorgesehen.

Die Jugend-Feuerwehr sucht Mitglieder

Mit Nachwuchssorgen haben in der heutigen Zeit alle Vereine und Organisationen zu kämpfen. Die Jugendfeuerwehr Eschen ist leider auf ein absolutes Minimum geschrumpft. Dabei ist das Feuerwehrwesen hoch interessant und vielseitig. Die Jugendlichen lernen mit technischen Geräten umzugehen, Feuer werden gelöscht und Knoten gelernt. Damit der Spass nicht zu kurz kommt, gibt es unter anderem das landesweite Jugendlager, welches von ausgebildeten Jugendbetreuern unter dem Patronat des liechtensteinischen Feuerwehrverbandes durchgeführt wird. Jugendliche ab 12 Jahren können der Jugendfeuerwehr beitreten. Wer also Interesse hat oder einfach mal in die Feuerwehr hineinschnuppern möchte, kann sich gerne beim Kommandanten Gebhard Senti unter der Telefonnummer +423 777 22 32 oder info@ffe.li melden.

Text: Matthäus Hoop

Die Pokalgewinner am Jubiläumswettbewerb (v.l.): Lassi Nurila (FIN), Stefan Kaiser (LIE), Robin Trumpp (DEU), Sandro Matti (SUI, 4. Rang), Wolfgang Matt (LIE, 5. Rang), Marc Rubin (SUI, 6. Rang)

Stefan Kaiser gewinnt den Jubiläumswettbewerb

Über das Wochenende vom 2. und 3. Juli trafen sich 54 Piloten aus 15 Ländern auf dem Modellflugplatz Rheinau zum 50. Mal zum Internationalen Freundschaftsfliegen um den Pokal I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein.

Für die Jubiläumsausgabe dieses Wettbewerbs entschlossen sich die Organisatoren, ein besonderes Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen. So kamen die zahlreich angereisten Piloten mit ihren Entouragen am Samstag in den Genuss eines Galadinners und einer tollen Nachtflugvorführung mit einem Modellhelikopter, welcher farbige Bilder in den Nachthimmel projizierte. Das geplante Programm der Akrobatengruppe «Zurcaroh» fiel dem regnerischen und windigen Wetter zum Opfer. Nach den Wettbewerbsflügen am Sonntag zeigte Herbert Weirather in seiner EXTRA 300SC ein spektakuläres Kunstflugprogramm im Himmel über Bendern.

Den spannenden Wettbewerb konnte der Gamprin er Stefan Kaiser zum 5. Mal in Serie für sich entscheiden, knapp vor dem Finnen Lassi Nurila.

Text : Nick Schädler

Freestyle-Programm zu Musik mit Herbert Weirather in seiner EXTRA 300SC

Auf dem Flugplatz Rheinau traf sich am 2./3. Juli die Elite der Modellkunstflieger

Bilder-Pinnwand von Anlässen aus dem Dorfleben

Elternvereinigung Eschen

Im vergangenen zweiten Semester des Schuljahres gab es wieder einige Anlässe der Elternvereinigung Eschen. Im Mai 2016 fand der Schulsporttag im Sportpark statt. Die Elternvereinigung Eschen verpflegte die begeisterten Kinder mit frischen Früchten und Gemüse. Am letzten Schultag wurde für alle Schulkinder in der Schule ein Mittagessen von den Lehrpersonen und den Mitgliedern der EV-Eschen zubereitet. Es gab Würstchen mit Brot und Gemüse mit Kräuterdip, zum Dessert gab es Eis.

Auch im neuen Schuljahr findet wieder jeden Dienstag, mit der tatkräftigen Unterstützung von Mitgliedern, die Aktion «gesunde Fruchtpause» statt. Die Kinder bekommen saisonales Obst und Gemüse zum «Znüni». Die beliebte Kinderkleider- und Spielwarenbörse findet am 17. September 2016 im Gemeindesaal Eschen, bereits zum 10. Mal statt. Aus Anlass des Jubiläums gibt es ein Überraschungsprogramm für Gross und Klein.

Im Oktober wird von der EV-Eschen, unter Mitwirkung von Schülern an der Primarschule Eschen, die "gsunde Znüni-Woche" durchgeführt. Es gibt täglich ein abwechslungsreiches gesundes Pausenangebot.

Die Generalversammlung der EV-Eschen findet am 12.September 2016, 20.00 Uhr, im Gasthaus Hirschen in Eschen statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Die Elternvereinigung möchte sich herzlich bei allen Helfern bedanken und freut sich über zukünftige Inputs und Anliegen zu Sachthemen und tatkräftige Unterstützung der Mitglieder bei Anlässen. Aktuelle Themen und weitere Veranstaltungen sind auf der Homepage unter **www.ev-eschen.li** zu finden.

Text: Elternvereinigung Eschen

Unterländer Jahrmarkt in Eschen

Der USV Eschen/Mauren organisiert am diesjährigen Unterländer Jahrmarkt in Eschen im Festzelt ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Am Freitag Start ins Jahrmarktwochenende

Eröffnet wird das Jahrmarktwochenende am Freitag, 7. Oktober 2016, ab 20.00 Uhr, mit dem DJ Brasil und ab 21.30 bis 01.30 Uhr mit einer «Durchgeknallten Bühnenshow» der süddeutschen Kultband «Schlagerschlampen», die mit ihrer neudefinierten Musikrichtung, dem «SchlaRock», einer hochexplosiven Mischung aus Schlager und Rock, einen Partyknaller nach dem anderen durch die Lautsprecher jagen wird. Viele gefeierte Auftritte auf den grossen Showbühnen von Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen für die Qualität der «Schlagerschlampen». In kürzester Zeit schaffen es die vier Vollprofis für eine prächtige Stimmung in jedem Festzelt zu sorgen. Während die Band dem Publikum musikalisch einheizt, sorgt der USV in bewährter Manier für beste Verpflegung im Festzelt und dazu gehört natürlich auch ein Barbetrieb. Tickets für die Schlagerparty zur Eröffnung des Jahrmarktes sind an der Abendkasse erhältlich. Einlass ist ab 16 Jahren.

«Bremimarkt» am Samstag

Am Samstag, 8. Oktober 2016, am eigentlichen Jahr- und «Bremimarkttag», ist die Festwirtschaft im Festzelt bereits ab 10.00 Uhr morgens wieder geöffnet. Am späteren Nachmittag wird die einheimische, bestens bekannte Band «Die abgfahrna Föx» für beste Stimmung sorgen. Ihr Repertoire reicht von der Polka bis zur Bigband-Richtung. «Die abgfahrna Föx» liefern Unterhaltung pur! Anschliessend wird DJ Brasil und die ALPENRÄPER, die coolste Partyband im Westen Österreichs, für Unterhaltung bis in die Morgenstunden (Freinacht) sorgen. Die drei sympathischen Vollblutmusiker, deren Zuhause die Bühne ist, werden alles geben um dem Publikum musikalisch richtig einzuheizen. Ein tolles Musikerlebnis für Jung und Alt. Der Eintritt ins Festzelt ist am Samstag ganztags sowie am Abend frei.

Traditioneller Gottesdienst

Der traditionelle Erntedankgottesdienst mit dem Eschner Pfarrer Christian Vosshenrich, am Sonntag, den 9. Oktober, 10.00 Uhr, wird von einer Alphornbläserin umrahmt. Anschliessend unterhält die Harmoniemusik Eschen, unter der Leitung von Dirigent René Mathis, die Gäste zum Frühschoppen. Der Fussballclub USV Eschen/Mauren freut sich auf ein geselliges, unterhaltsames Jahrmarktwochenende mit vielen Gästen aus den übrigen Gemeinden und von nah und fern. Reservieren Sie sich dieses Jahrmarktwochenende für einen Besuch schon heute.

Text: Herbert Marxer

Gruppenbild im Jahr 1981

Gruppenbild im Jahr 2016

35 Jahre Gymnastikverein Eschen

Aus Anlass des 35-jährigen Jubiläums des Gymnastikvereins Eschen bedankt sich der Verein ganz herzlich bei allen, welche für das langjährige Bestehen des Vereins beigetragen haben; vor allem bei den Vorturnerinnen, den Vorstandsmitgliedern, der Gemeinde Eschen-Nendeln, dem Hirschenteam sowie natürlich allen Vereinsmitgliedern in all den Jahren.

An Zischtigobet dahom!

I leg uf am Couch und d'Füass ton mer weh,
i söt noch gi tuarna, o je mi nee.

S'Turna wär scho guat, aber denn muass i höt noch fuart und gschaffet hani, es globt mer ko Mensch, monscht es merkt eppert, wenn einfach witerpenscht.

Es schället, juhui jetzt kunt noch Bsuach, nei es isch no an Kolleg vom Buab wo het vergessa sis Buach.

D'Wösch söti bögla und an Kuacha noch bacha und soss sind noch eppa 1000 Sacha.

Es ischt zum verzwiefla, jetzt isch scho so spot und i was bal numma wo der Kopf mir stot.

D'Vortuarnerinna gen sich Müah und miar ton secher weder alli Knocha weh in der Früah.

I blieb glob dahom, well der Kopf tuat mer jetzt gad o noch weh und denn söt ma sich im tuarna sowieso ned überneh.

Dr Johresbeitrag mon mer jo sowieso zahla und die ona sin secher froh, wenn's ned so eng ischt ir Halla.

Vorarlberg heute luag i noch gell, well Turnhosa wären montiert noch schnell.

Jetzt ischt scho halb 8i, es ischt verrockt und i was all noch ned recht was mi trockt. Viellecht gang i glich noch und bi nochher froh, well a betz bewega söt i mi höt noch sowieso.

D'Uhr lauft und lauft und macht kon Halt, jetzt bi i scho spot und doss isches bitterkalt.

Jetzt bi i gad am öberlega, i könt mi o dahom bewega well morn muass i noch Fenschterpotza und denn ka i mini Hand secher numma notza.

Und öberhaupt isch mer ufgfalla, scho wenn all goscht gi tuarna, isches fascht wia an Gang a d'Uarna.
Ma was jo du bischt do und niemert red davo.

Kunscht aber a paarmol ned, es ischt verrockt, würscht begrüasst met amna Händedrock.

Jetzt isch bal scho 9i und es ischt guat, s'Kopfweh ischt weg und i könnt jetzt no fuart.

In Hirscha uffi wär jetzt dr Hit, well i fühl mi jetzt weder voll fit. Nei i los es jetzt glich si und trink denn nöchscht mol nocham turna a Gläsli Wi.

Doch nochra gwessa Zit muas ma sich zwinga und söt sich amol zum turna ufringa.

Und d'Moral vo dera Gschecht, wenn amol Krank- oder Fulheit usbrecht tuan dra denka, s'tuarna ischt ned no für Knocha guat du kunscht o nochamol vom Alltag fuart.

Gedicht: Cornelia Potetz

Winzer am Eschnerberg

Der Weinbau am Eschnerberg hat eine bewegte Zeit hinter sich. Ende des 19. Jahrhunderts wurden im Unterland 24 ha Rebfläche bewirtschaftet. Mauren war in den 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts der grösste Lieferant des herrschaftlichen Weines. Erst ab Mitte des 20. Jahrhunderts wagten sich Pioniere an eine Neubelebung der alten Tradition.

Eine Handvoll Weinfanatiker gründeten am 5.Dezember 1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus.

25 Jahre sind seitdem vergangen. Die Winzer am Eschnerberg (WaE) feiern dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Nebst den «üblichen» Anlässen wie z.B. Urbansfeier, Winzerausflug, Rebumgang, Jahrmarktsdegustation und Degustationsessen, haben die WaE zwei zusätzliche Veranstaltungen in Vorbereitung, nämlich das Jubiläumsfest für geladene Gäste am 11. November 2016 im Kulturhaus Rössle in Mauren sowie die Vorstellung von Jubiläumsbuch, Jubiläumswein, Winzerlied und Festrede des Gründungsmitglieds Karlheinz Oehri. Am 12. November 2016 findet dann das Jubiläumsfest für alle Freundinnen und Freunde der WaE im Kulturhaus Rössle in Mauren statt. Ausstellung Jubiläumsbuch, Degustation der Weine der WaE, Verkauf Jubiläumswein und Buch und vieles mehr.

Am 5. Dezember 2016, exakt 25 Jahre nach der Gründung der WaE, werden alle Aktivwinzerinnen und -winzer an den Gründungsort der Winzer am Eschnerberg zurückkehren, um im Restaurant zum Deutschen Rhein gemeinsam auf 25 Jahre WaE anzustossen.

Seit 14 Jahren wird jedes zweite Jahr von Neuem eine Weinkönigin gesucht

Seit 2003 und jeweils für zwei Jahre wählen die WaE ihre Weinkönigin. Tanja Gygax wurde beim 8. Winzerfest in Gamprin zur 7. Weinkönigin der WaE gekürt.

Weinkönigin 2015-2017, Tanja Gygax

14 Jahre Weinköniginnen der Winzer am Eschnerberg im Überblick

Können Sie alle zuordnen? Die Auflösung finden Sie auf der Homepage der WaE.

Text und Fotos: Daniel Oehry

Terminvorschau

8. Oktober 2016: *Jahrmarkt in Eschen. Degustieren Sie über 30 Weine der WaE im Pfrundhaus.*

Weitere Infos unter
www.winzer-am-eschnerberg.li oder
www.facebook.com/winzerameschnerberg

Die WaE wünschen allen Leserinnen und Lesern tolle Begegnungen mit den Winzern am Eschnerberg.

Sommerwaldtage des Spielgruppenvereins Eschen

Bei herrlichem Wetter konnten vom 4. bis 6. Juli 32 Kinder während drei Tagen den Wald als Erfahrungs- und Bewegungsort erleben.

Voller Tatendrang und Neugierde versammelten sich die fröhlichen Kinder jeweils am Morgen auf der Waldwiese. Im Kreise fassten sie sich an den Händen und es wurde gesungen, getanzt und gelacht. Begleitet wurden die kleinen Besucherinnen und Besucher von ihren selbst verzierten Waldmonstern. Die wilden, grimmigen Wesen unterstützten die Waldkinder bei ihren Aktivitäten oder konnten auch liebevolle Tröster sein. Fleissig modellierten die Kinder mit Ton, werkelten Hängematten für ihre Monster, kletterten, rutschten, bastelten Monsterkronen oder lösten verschiedene Aufgaben, um als Monsterexperte ausgezeichnet zu werden. Gemeinsam wurde gekocht und am Feuer gegessen.

Allzu schnell verging die Zeit und es hiess Abschied nehmen. Bestimmt werden viele bezaubernde Augenblicke und eine Vielzahl an Erlebnissen unvergesslich bleiben. Danke – Nicole, Marlies, Steffi, Jasmin und Petra – es war toll.

Text und Fotos: Annelies Gerner

SPGV ESCHEN
Spielgruppenverein Eschen

Einige Mitglieder der Frauenriege

50 Jahre Frauenriege TV Eschen-Mauren

Im September 1966 wurde der Turnverein Eschen-Mauren, zusammen mit der Ehrenpräsidentin Sophie Marxer-Müssner und dem damaligen Sportclub Eschen, gegründet. Nach zehn Jahren guter Zusammenarbeit löste sich der TV Eschen-Mauren vom Sportclub und gründete einen selbständigen Verein.

Gründung der weiteren Gruppen

Im Jahre 1969 begann die Fitnessriege ihr Training jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Ein Jahr später kamen die Kunstturner hinzu, welche heute bereits 4 Mal pro Woche im SZU trainieren.

Im Jahre 1975 vergrösserte sich der Turnverein mit dem Kinderturnen, das jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr in der neuen PSE stattfindet.

Als nächste Gruppe kam das MUKI-Turnen im Jahre 1977 dazu, welche heute ihre ersten Gehversuche jeweils montags von 9.00 bis 10.00 Uhr in der Turnhalle der PSN tätigen.

Die Leichtathletik bildet heute die grösste Gruppe des Turnvereins. Die Athletinnen und Athleten begannen mit ihrem Training im Jahre 1979 in der wunderschönen Leichtathletikanlage im Sportpark Eschen-Mauren, wo heute in vier Alters- und Leistungsgruppen bis zu 4 Mal pro Woche trainiert wird.

Das jüngste «Kind» sind die Geräteturnerinnen, welche im Jahre 2001 in der neu erstellten Turnhalle der Primarschule Eschen ihr offizielles Training begannen. Sie trainieren je nach Kategorie 2 bis 3 Mal wöchentlich.

50 Jahre Frauenriege

Die Frauenriege feiert also dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Geturnt wird regelmässig jeweils am Mittwochabend von 18.30 bis 19.30 Uhr im schönen Bewegungsraum des KG Schönbühl. Von April bis zu den Herbstferien werden die Turnstunden im Nendler Wald, auf dem Sinnespfad oder im Vitaparcours, abgehalten. Dazu werden verschiedene Pilates- und Gymnastikübungen ausgeführt, um Geist und Körper fit zu halten.

Neumitglieder für die Frauenriege gesucht

Neumitglieder ab 55+ sind jederzeit herzlich willkommen. Die Frauenriege des TV Eschen-Mauren freut sich über jedes Neumitglied. Anmeldungen werden unter +423 373 31 72 gerne entgegengenommen.

Text und Fotos: Turnverein Eschen-Mauren

(v.l.) Rainer Alheit, Olga Huber, Sophie Marxer

«Verzella vom Buurna und Huushalta»

Im voll besetzten Mühlecafé wurde am Sonntag, den 22. Mai 2016, bei Kuchen und Kaffee vom «Buurna und Huushalta» aus früheren Zeiten erzählt. Kurz vor 16.00 Uhr liessen die sanften, beruhigenden Klänge des Harfenspiels eine besondere Stille in der Mühle entstehen. Anschliessend eröffnete Historiker Jürgen Schindler den Erzählnachmittag und begleitete die Gesprächsrunde mit seinem breiten Wissen.

Die Zeitzeugen Helena Hoop, Anton Batliner und Ludwig Kranz schilderten das einfache Leben und erzählten Erlebnisse sowie Geschichten, die den Besuchern einen Eindruck vermittelten, wie sich der Alltag damals abspielte. Es war eine Zeit, in der Alt und Jung bei der täglichen Arbeit im Stall, auf dem Feld und im Haushalt mit «anpacken» mussten. Selbstverständlich war auch die nachbarschaftliche Mithilfe und Unterstützung, die natürlich sehr wertvoll war und gegenseitig geschätzt wurde. Alles war auf Selbstversorgung ausgerichtet – die tägliche harte, anstrengende Handarbeit gehörte zum kargen Alltag der Menschen – Geld war eine Rarität – Freizeit und Ferien ein Fremdwort, so erlebten es die Erzählenden. Auch die kriegerischen Ereignisse hinterliessen ihre Spuren und prägten die Gesellschaft.

Ihre selbst erlebten Geschichten berührten und bewegten und den Anwesenden wurde einmal mehr bewusst, dass wir heute in einer Konsum- und Überflussgesellschaft leben. Doch obwohl das Leben damals sehr bescheiden und beschwerlich war, so war es in bestimmter Hinsicht viel reicher, schöner und tiefgründiger. Das Miteinander wurde gelebt und die Menschen waren zufriedener und ausgeglichener.

Der Rebelbolla Club bedankt sich bei den Mitwirkenden: Lina Marxer für die musikalische Umrahmung, Jürgen Schindler für die Gesprächsleitung sowie Helena Hoop, Anton Batliner und Ludwig Kranz, die mit ihren Erinnerungen und wertvollen Erzählungen den Nachmittag bereichert haben.

Es ist ein grosser Wunsch des Rebelbolla Clubs, dass möglichst viele Menschen ihr Wissen und das erlebte Gut weitergeben, damit auch in der Zukunft gesagt werden kann, so war es in unserem Dorf.

Text: Annelies Gerner

Veranstaltungskalender

September

Sonntag, 11.9.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr, Pfarrer Hans Jaquemar
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Mittwoch, 14.9.2016 – Blutspende des svlu
Uhrzeit: 16.30 bis 20.30 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Donnerstag, 15.9.2016 bis 25.9.2016 – 40 Jahre Fotoclub Spektral
Vernissage: Donnerstag, 15. September 2016, 18.30 Uhr
Ausstellung:
Freitag 16. und 23. September 2016, 18.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 17. und 24. September 2016, 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 18. und 25. September 2016, 10.00 bis 17.00 Uhr
Finissage: Sonntag, 25. September 2016, 16.00 Uhr
Veranstalter: Fotoclub Spektral, Kulturkommission
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten sowie Hinterdorf zwischen dem Haus der Gesundheit und dem Friedhof

Samstag, 17.9.2016 – Landesmeisterschaften Modellfluggruppe
Uhrzeit: 9.00 bis 16.00 Uhr
Veranstalter: Modellfluggruppe Liechtenstein MFGL
Ort: Bendern, Modellflugplatz Rheinau

Samstag, 17.9.2016 – Kinderkleider- und Spielwarenbörse
Anmeldungen und Fragen an Annette Hoop.
E-Mail: a.hoop@adon.li oder Telefon 373 65 35
Uhrzeit: 9.00 bis 11.30 Uhr
Alle sind recht herzlich dazu eingeladen Kinderkleidung, Baby- und Kinderartikel, Spielwaren, etc. zu verkaufen und kaufen. Für den kleinen Hunger haben wir etwas vorbereitet.
Veranstalter: Elternvereinigung Eschen
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Sonntag, 18.9.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr, Pfarrer Johannes Jung
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Sonntag, 18.9.2016 – Kirchenkonzert Harmoniemusik Eschen
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Veranstalter: Harmoniemusik Eschen HME
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Montag, 19.9.2016 bis 22.9.2016 – Nothilfekurs – Erste Hilfe auf dem Weg zum Fahrausweis
Uhrzeit: 19.00 bis 22.20 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu Lokal

Mittwoch, 21.9.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Donnerstag, 22.9.2016 – Homöopathie zur Vorbeugung und Behandlung von Grippe
Vortrag von Désirée Potetz, Homöopathin Eschen
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Kosten: CHF 15.00
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal, Foyer

Freitag, 23.9.2016 – Härbschtfäscht im Zentrum von Eschen
Uhrzeit: ab 17.30 Uhr
Veranstalter: IG Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse und St. Martins-Ring, Zentrum von Eschen

Sonntag, 25.9.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Erntedankgottesdienst: Pfarrer Johannes Jung
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Mittwoch, 28.9.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 30.9.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst: Pfarrer Christian Schlindwein (Balzers) und Pfarrer Johannes Jung
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Oktober

Sonntag, 2.10.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Pfarrer Johannes Jung
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: 9490 Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Str. 11

Freitag, 7.10.2016 bis 9.10.2016 – Unterländer Jahrmarkt
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, USV, Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt
Ort: Eschen, Zentrum

Sonntag, 9.10.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr, Pfarrer Johannes Jung
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Montag, 10.10.2016 bis 14.10.2016 – Mädchen am Ball: Fussballcamp
Uhrzeit: 9.30 bis 16.00 Uhr
Bist du zwischen 8 und 15 Jahre alt und hast Lust, mit anderen Mädchen zusammen 5 Tage lang Fussball zu spielen? Ob du einem Verein angehörst oder nicht, spielt keine Rolle. Dabei sein ist alles. Fussballspielen und Spass unter Mädchen. Anmeldung auf www.frauenfussball.li bis Mittwoch, 31. August 2016.
Die Kosten pro Teilnehmerin betragen CHF 210.00 (inkl. Mittagsverpflegung und Fussball-Trainingsset von Adidas).
Veranstalter: Liecht. Fussballverband, Frauenfussball
Ort: Ruggell, Freizeitpark Widau

Sonntag, 16.10.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr, Pfarrer Johannes Jung
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Montag, 17.10.2016 – 1. Teil Reanimationskurs BLS AED
Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu Lokal

Dienstag, 18.10.2016 bis 23.10.2016 – Ausstellung Erich Allgäuer
Veranstalter: Kulturkommission, Erich Allgäuer
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Dienstag, 18.10.2016 – Separatsammlung von Sonderabfällen aus Privathaushaltungen
Uhrzeit: 9.00 bis 11.00 Uhr
Abgegeben werden können:
Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebestoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdünner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz, usw.
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Amt für Umwelt
Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Mittwoch, 19.10.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 20.10.2016 – 2. Teil Reanimationskurs BLS AED
Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu Lokal

Sonntag, 23.10.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Pfarrer Hans Jaquemar
Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11

Montag, 24.10.2016 – Ehrung Vereinsmitglieder
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Mittwoch, 26.10.2016 – Fachreferat: Graue Energie im Alltag
Uhrzeit: 19.00 bis 20.30 Uhr
Veranstalter: Gemeinschaftsveranstaltung der Energiestadtkommissionen Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg, Mauren-Schaanwald und Eschen-Nendeln
Ort: Gamprin, Mehrzwecksaal des Vereinshauses

November

Mittwoch, 2.11.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Sonntag, 6.11.2016 – Lesung in den Pfrundbauten
Uhrzeit: 11.00 Uhr
Frau Ursula Öhri aus Eschen liest aus ihrem neuen Buch «Brigitta, Heilerin zwischen Licht und Schatten», Frau Ursula Öhry-Walther liest aus ihrem Buch «Würmer sind mir piepegal»
Veranstalter: Kulturkommission
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Montag, 7.11.2016 bis 14.11.2016 – NFKK-Kurs (Notfälle bei Kleinkindern)
Uhrzeit: 19.00 bis 21.30 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu Lokal

Dienstag, 8.11.2016 – Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfekurs Buch 2
Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, Kindergarten Schönabüel

Donnerstag, 10.11.2016 – Mannsein mit Risiken und Nebenwirkungen
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Kosten: CHF 15.00
Hinweis: In Zusammenarbeit mit dem Stefanuskreis Balzers
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal, Foyer

Samstag, 12.11.2016 bis 13.11.2016 – USV Hallenturnier
Veranstalter: USV Eschen/Mauren
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Turnhalle

Mittwoch, 16.11.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Mittwoch, 30.11.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Dezember

Freitag, 2.12.2016 – Winterfäscht im Zentrum von Eschen
Uhrzeit: ab 17.30 Uhr
Veranstalter: IG Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse und St. Martins-Ring, Zentrum von Eschen

Sonntag, 4.12.2016 – Nikolausfeier
Uhrzeit: 17.00 Uhr
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Donnerstag, 8.12.2016 – Senioren Advents-Feier
Veranstalter: Senioren- und Gesundheitskommission

Freitag, 9.12.2016 – E-Nothilfekurs
Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu Lokal

Samstag, 10.12.2016 – E-Nothilfekurs
Uhrzeit: 8.30 bis 12.30 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu Lokal

Sonntag, 11.12.2016 – Konzert der Harmoniemusik Eschen
Uhrzeit: 17.00 Uhr
Veranstalter: Harmoniemusk Eschen HME
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mittwoch, 14.12.2016 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Mittwoch, 28.12.2016 bis 30.12.2016 – Kinderskikurs
Uhrzeit: 9.00 bis 15.00 Uhr
Veranstalter: UWV Unterländer Wintersportverein

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li